

Sustainability Report



Die Geschäftsbereiche

Mobility



Mit rund 260 Stationen verfügt die Westfalen-Gruppe über das größte Netz konzernunabhängiger Markentankstellen in Deutschland. Während hier zukunftsfähige Antriebsenergien und alternative Kraftstoffe in den Fokus rücken, werden ausgewählte Stationen zu Mobility Hubs entwickelt, die die Bedürfnisse mobiler Menschen in den Mittelpunkt stellen. Dazu punktet Westfalen bei Shop und Gastronomie mit innovativen Konzepten und verfügt im Segment Fahrzeugpflege über drei Truck-Wash-Standorte sowie zahlreiche Portalwaschanlagen und Waschstraßen.

Industrial Gases & Services



Die Westfalen-Gruppe produziert und vertreibt mehr als 300 technische Gase und Gasgemische für nahezu alle Einsatzbereiche in Industrie und Handwerk, Lebensmittelherstellung, Labor, Pharmazie und Medizin. Dazu gehören unter anderem die Luftgase Stickstoff, Sauerstoff und Argon, die in drei Luftzerlegungsanlagen erzeugt werden, sowie Acetylen und Wasserstoff. Kältemittel und Wärmeträger für die Kühl- und Klimatechnik ergänzen das umfangreiche Lieferprogramm.

Energy Solutions



Mit der Marke Westfalengas gehört die Westfalen-Gruppe zu den führenden Versorgungsunternehmen für Flüssiggas in Deutschland. Westfalengas eignet sich für über 2.000 Anwendungen: als netzunabhängige Wärmeenergie zur Beheizung von Privathäusern, Werkhallen und landwirtschaftlichen Gebäuden, für thermische Prozesse in Industrie und Gewerbe sowie als umweltschonende Antriebsenergie für PKW oder Gabelstapler.

Respiratory Homecare



Mit rund 450 Mitarbeitenden ist Westfalen Medical in Deutschland und den Niederlanden in der Vollversorgung von Menschen mit respiratorischen Erkrankungen tätig. Das Unternehmen bietet innovative Gerätetechnologien und Serviceleistungen in den Bereichen Sauerstoff-, Schlaf-, Vernebler- und Beatmungstherapie sowie Sekretmanagement und trägt mit seinem Engagement zu einer deutlichen Verbesserung der Lebensqualität der versorgten Menschen bei.

„Mit unseren Produkten begleiten wir unsere Kunden in eine nachhaltige Zukunft.“



Dr. Thomas Perkmann
Vorstandsvorsitzender der Westfalen Gruppe

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die Welt verändert sich und mit ihr auch unser Unternehmen. Die Herausforderung des Klimawandels und die daraus resultierende Vorgaben der Dekarbonisierung haben Auswirkungen auf alle unsere Geschäftsaktivitäten. Das ist jedoch nichts, wovor wir zurückschrecken.

Denn zum einen sind wir uns sehr wohl bewusst, dass jede große Veränderung bei einem selbst anfängt. Zum anderen gehören Veränderungen seit jeher zu unserer Entwicklung als eigenständiges Familienunternehmen. Nicht umsonst können wir mittlerweile stolz auf eine 100-jährige erfolgreiche Geschichte zurückblicken.

Für uns sind Fortschritt und Nachhaltigkeit kein Widerspruch. Passend zum Jubiläumsjahr haben wir unsere unternehmerische Ausrichtung überarbeitet und uns mit der Westfalen-Vision 2030 eine spürbar nachhaltigere Zukunft zum Ziel gesetzt. Damit haben wir nicht nur die Grundlagen für einen schrittweisen Ausstieg aus fossilen Geschäften gelegt, sondern auch den Anspruch fest verankert, unseren Kunden mit neuen CO₂-freundlichen Produkten und Lösungen zu helfen, selbst nachhaltiger zu werden.

Mit unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht möchten wir allen Stakeholder Einblicke in die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten geben. Wir sind stolz darauf, was wir bisher erreicht haben und gehen konsequent weiter in Richtung einer nachhaltigen Zukunft – für unser Unternehmen, unsere Kunden und unsere Umwelt.

Inhalt

03	Geschäftsbereiche
05	Vorwort
07	Vision
09	Nachhaltigkeitsmanagement
13	Stakeholdermanagement und Wesentlichkeitsanalyse
17	Nachhaltigkeit auf einen Blick
19	Handlungsfelder
65	Über den Bericht
67	ESG-Kennzahlen
69	GRI-Inhaltsindex
73	UN Global Compact
75	Prüfvermerk
77	Impressum

Der vorliegende Bericht ist der erste Nachhaltigkeitsbericht der Westfalen-Gruppe. Der Bericht erscheint ausschließlich als Onlinebericht, enthält darüber hinaus weitere umfangreiche digitale Informationen wie z. B. Videomaterial, was ganz einfach über die vorhandenen QR-Codes abgerufen werden kann.



QR-Code scannen für
nähere Informationen

Zukunft gemeinsam möglich machen

Fortschritt nachhaltig machen: Für Mitarbeitende, Kund:innen und Geschäftspartner:innen. Für den Ausstieg Europas aus fossilen Energien. Und für eine Zukunft, in der Westfalen für zukunftsfähige Mobilität, Wärme und Kälte sowie Gesundheit und Wohlbefinden sorgt.



Dr. Thomas Perkmann stellte den Mitarbeitenden die Vision 2030 vor.



100 years - still curious!



Im Sommer feierten alle Mitarbeitenden gemeinsam die 100-jährige Geschichte des Unternehmens.

Mit Wandel wachsen

Die Westfalen-Gruppe ist seit der Gründung 1923 stark gewachsen und hat sich im Laufe der Jahre immer weiter diversifiziert. Heute ist die Unternehmensgruppe breit aufgestellt und in den unterschiedlichsten Märkten von der Industriegas-Produktion über den Mobilitäts- und Wärmemarkt bis in den Gesundheitssektor tätig.

Die Lösungen und Geschäftsmodelle werden sich jedoch in den kommenden Jahren wandeln: Bei den technischen Gasen und Kältemitteln gewinnen klimaneutrale Produkte erheblich an Relevanz. Ebenfalls bedeutsamer wird das Thema Respiratory Homecare, das seit 2023 als eigenständiger Geschäftsbereich agiert. Im Wärmemarkt positioniert sich Westfalen als führender Anbieter von strombasierten Energielösungen. Im Bereich Mobilität fokussiert sich Westfalen auf Mobility Hubs mit zukunftsfähigen Antriebsenergien und innovativen Konzepten rund um das Serviceangebot bei Shop und Fahrzeugpflege. Ein weiteres unverzichtbares Wachstumsfeld wird das Zukunftsthema Wasserstoff sein.

Schritt für Schritt in eine nachhaltige Zukunft

Oberstes Ziel ist es, die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu erhalten. Dafür werden die Geschäftsmodelle mit hoher CO₂-Belastung Schritt für Schritt zu ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Geschäftsmodellen entwickelt und mit neuen, innovativen Geschäftsbereichen ergänzt. Durch diese Veränderung wird nicht nur die Westfalen-Gruppe nachhaltiger – ihre Lösungen und Produkte sollen auch ihren Kund:innen helfen, nachhaltiger zu werden.

Eine Familie seit über 100 Jahren

Die Dekarbonisierung verändert die Welt, auch die von Westfalen. Dabei lebt die Westfalen-Gruppe seit ihrer Gründung am 11. Oktober 1923 von und für Veränderung. Mit einer Konstante: Westfalen ist und bleibt ein eigenständiges Familienunternehmen, das wettbewerbsfähig, finanziell unabhängig und stolz auf seine 100-jährige Geschichte ist.



QR-Code scannen für
nähere Informationen



Nachhaltigkeit managen

Ein effizientes Nachhaltigkeitsmanagement befähigt die Westfalen-Gruppe, den Wandel in Wirtschaft, Gesellschaft und den Märkten aktiv mitzugestalten.

Verständnis von Nachhaltigkeit

Als Familienunternehmen denkt die Westfalen-Gruppe seit jeher in Generationen. Und während Verantwortung das tägliche Handeln des Familienunternehmens prägt, stellt sich Westfalen gesellschaftlichen Herausforderungen und treibt eine nachhaltige Entwicklung für zukünftige Generationen voran. Dabei sind die Kund:innen immer im Fokus – sie mit den eigenen Produkten und Dienstleistungen auf ihrem Weg zu nachhaltigem Fortschritt zu begleiten und zu unterstützen, ist das Ziel Westfalens.

Eine nachhaltigere Ausrichtung ist ein zentraler Teil der Unternehmenstrategie, die Westfalen am Markt differenziert. So werden gezielt Nachhaltigkeitsaspekte in die Geschäftsmodelle und -prozesse integriert, um das Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen. Gleichzeitig bleibt Westfalen wettbewerbsfähig und finanziell unabhängig, denn nur ein wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen kann seine Verantwortung wahrnehmen. Dabei ist Nachhaltigkeit nicht eine einmalige Handlung, sondern ein andauernder Weg der Verbesserung, den Westfalen gemeinsam, transparent und Schritt für Schritt geht.

Verantwortungsvoll handeln

Um der grundlegenden Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt gerecht zu werden, unterstützt Westfalen die zehn Prinzipien des United Nations Global Compact. Die weltweit größte Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung strebt nach einer inklusiveren und nachhaltigeren Wirtschaft und fordert Unternehmen zu einem verantwortungsvolleren Handeln auf.

Nachhaltigkeitsorganisation

Klar definierte Zuständigkeiten sind ein wesentlicher Bestandteil des Nachhaltigkeitsmanagements der Westfalen-Gruppe. Die Verantwortung liegt beim Vorstandsvorsitzenden der Westfalen-Gruppe, ihre Nachhaltigkeitsmanagerin koordiniert die Nachhaltigkeitsaktivitäten und steuert das nachhaltigkeitsbezogene Controlling und Reporting.

Das Sustainability Team steuert die strategischen und operativen Nachhaltigkeitsaktivitäten und entwickelt sie kontinuierlich weiter. Es setzt sich aus Vertreter:innen verschiedener Unternehmensabteilungen zusammen, was zu einer breiten Wissens- und Kompetenzbasis sowie zu fundierten Entscheidungen führt, die in letzter Instanz durch das Sustainability Committee getroffen werden, das aus dem Board of Managing Directors besteht.



Organisatorische Verantwortung für Nachhaltigkeit in der Westfalen-Gruppe.



Westfalen unterstützt die zehn Prinzipien des UN Global Compact.

„Der UN Global Compact ist eine sehr gute Plattform, um Kräfte für eine gemeinsame nachhaltige Zukunft zu bündeln.“

Christin Wessels, Sustainability Manager



Obere Reihe (von links): Sven Rickert, Kim Schürmann, Inga Oertker, Sascha Detels; Mittlere Reihe (von links): Anja Stumpf, Lucas Dreis, Corvin Hermann, Dr. Lena Brechtken; Untere Reihe (von links): Christin Wessels, Aylin Güresci, Eileen Drees; es fehlt Maren Rose



Ausgezeichnetes Engagement

Tradition verpflichtet: Die Westfalen-Gruppe hält an tief verankerten Werten und Grundsätzen fest. Sie manifestieren sich u.a. in ihrer Vision, ihrer Nachhaltigkeitsleitlinie und ihrem Verhaltenskodex. Neben dem Bekenntnis zu den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UN) unterstützt die Westfalen-Gruppe mit ihren Aktivitäten die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs).

Das Nachhaltigkeits-Engagement der Westfalen-Gruppe wird auch immer mehr von externen Organisationen hinsichtlich der Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social and Governance, ESG) bewertet. Ratings, die ihren Kund:innen helfen, ihr Engagement einzuschätzen. Nachdem Westfalen 2023 bereits mit einer Gold-Medaille ausgezeichnet wurde, erhielt die Westfalen-Gruppe 2024 als Ergebnis des Bewertungsprozesses Ende 2023 die Platin-Medaille. Die Auszeichnung zeigt, dass das Familienunternehmen zu den besten 1 Prozent aller insgesamt bewerteten Unternehmen innerhalb des letzten Jahres gehört. Gleichzeitig dient sie als Ansporn, die Nachhaltigkeitsaktivitäten weiter auszubauen, um diesen Status zu halten.



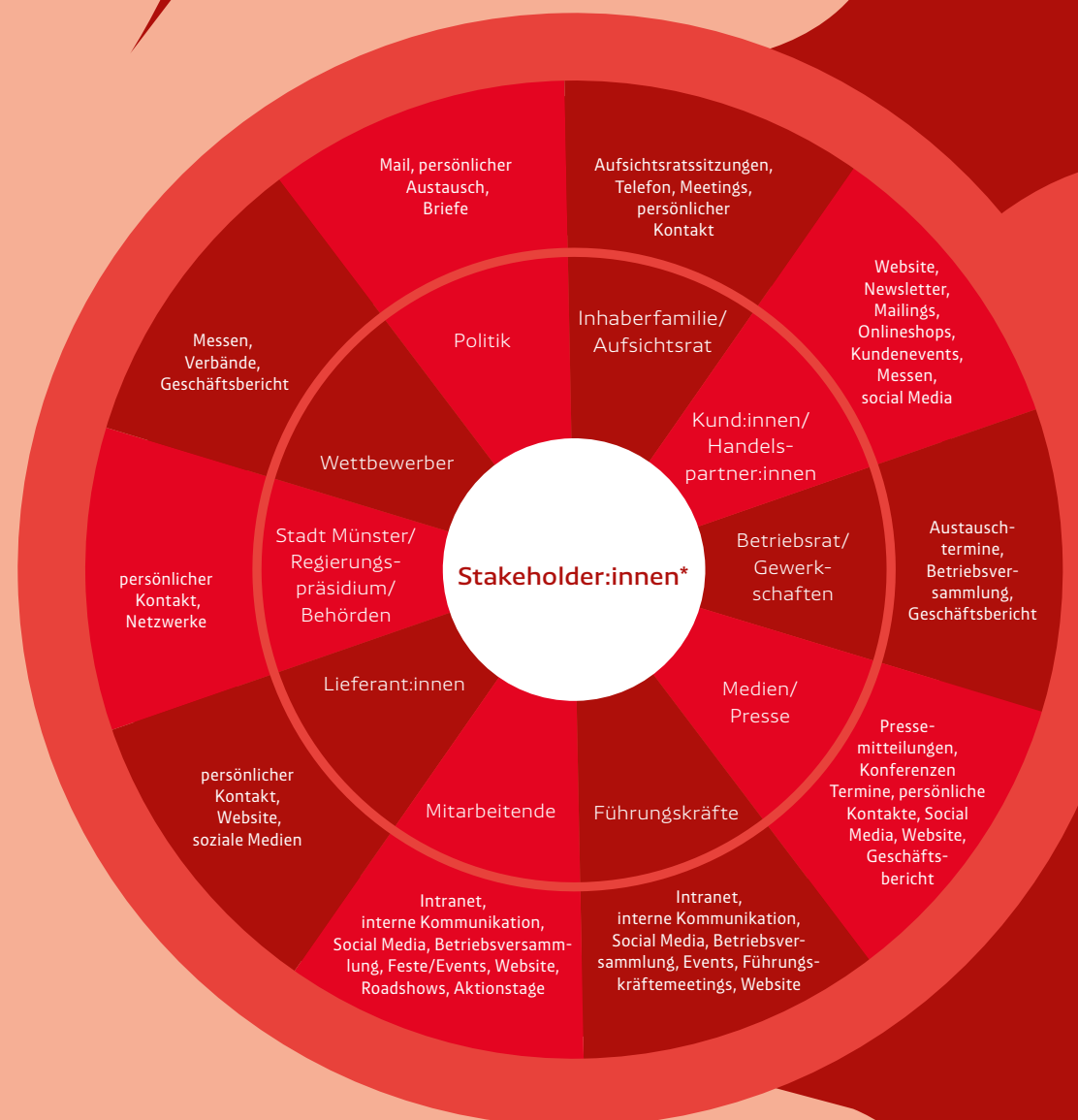
Mit der Platin-Medaille gehört Westfalen zu den besten 1 Prozent aller insgesamt bewerteten Unternehmen.



17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.

Fokus Stakeholder:innen

Ein intensiver Stakeholder-Austausch liefert wertvolle Erkenntnisse über die zukünftige Ausrichtung. Die Wesentlichkeitsanalyse hilft Westfalen, die Erkenntnisse systematisch in Handeln umzusetzen.



Viele Nachhaltigkeitsthemen, eine Perspektive

Westfalen tauscht sich regelmäßig mit verschiedenen Stakeholdergruppen aus, die zum Teil sehr unterschiedliche Perspektiven und Ansprüche an Westfalen hinsichtlich Nachhaltigkeit haben. Dabei gewinnt das Unternehmen wertvolle Erkenntnisse, die das geschäftliche Handeln und das Nachhaltigkeitsmanagement beeinflussen.

Zusätzlich ist Westfalen in zahlreichen Organisationen und Initiativen aktiv, was einen noch umfassenderen Blick auf das Thema Nachhaltigkeit eröffnet.



Wesentlichkeitsanalyse als Ausgangspunkt

Nachhaltiges Handeln und Wirtschaften hat viele, meist ineinander verflochtene und sich bedingende Aspekte. Dabei nicht den Überblick zu verlieren oder gar einen für das eigene Tun wesentlichen Punkt zu übersehen, ist Ziel der Wesentlichkeitsanalyse. So hat Westfalen bereits im Jahr 2022 eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und zu priorisieren. Hierbei wurden die Interessen der verschiedenen Stakeholdergruppen systematisch erfasst und bewertet. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in der Wesentlichkeitsmatrix dargestellt. Da das gesellschaftliche Engagement im Jubiläumsjahr durch den Start der Bildungsinitiative nochmal stärker in den Fokus gerückt ist, wurde dies als weiteres wesentliches Thema im Jahr 2023 aufgenommen.

ESRS-Themen gemeinsam bewertet

Um Westfalen auf die künftige Berichterstattung gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vorzubereiten, wurde im Jahr 2023 begonnen, eine neue Wesentlichkeitsanalyse durchzuführen. Nach einer ersten Einschätzung der ESRS-Themen (European Sustainability Reporting Standards) durch das Nachhaltigkeitsteam und deren Einordnung in die Wertschöpfungskette, wurden Interviews mit Vertreter:innen verschiedener Stakeholdergruppen durchgeführt. Diese bewerteten die Auswirkungen, Risiken und Chancen, die sich durch die verschiedenen ESG (Environment, Social, Governance) -Themen für Westfalen-Gruppe ergeben. Um die Stakeholdergruppen direkt einzubeziehen, wurde zusätzlich eine externe Stakeholderbefragung zu Beginn des Jahres 2024 durchgeführt, wonach der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse abgeschlossen sein wird.



Entwicklung der Westfalen Nachhaltigkeitsstrategie

Die Wesentlichkeitsanalyse 2022 war der Startpunkt, um die Nachhaltigkeitsstrategie der Westfalen-Gruppe zu entwickeln. Dabei wurden die wesentlichen Themen gemeinsam mit dem Vorstand in sechs Handlungsfeldern mitsamt Leitsätzen und Beschreibungen zusammengefasst, die in der Nachhaltigkeitsleitlinie festgehalten sind. Um auch die Messbarkeit der eigenen Handlungen zu gewährleisten, wurden für jedes Handlungsfeld klare Ziele und Kennzahlen definiert. Gleichzeitig wurden die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs) im Prozess berücksichtigt, um zukünftig auch zu diesem einen Beitrag leisten zu können.

Alle Ziele wurden von der Geschäftsleitung als Sustainability Steering Committee wie auch dem Vorstand geprüft und freigegeben. Im Ergebnis hat der intensive Austausch zu einem Konsens darüber geführt, in welche Richtung die strategische Nachhaltigkeitsreise der Westfalen-Gruppe gehen soll.

Auf einen Blick



76
Auszubildende in 19
verschiedenen Berufen

5
Unternehmenswerte

Verantwortung
Zusammenhalt
Kundenliebe
Neugier
Freude

-33 %

Reduzierung der
eigenen CO₂e-
Emissionen (Scope 1 & 2)

-15 %

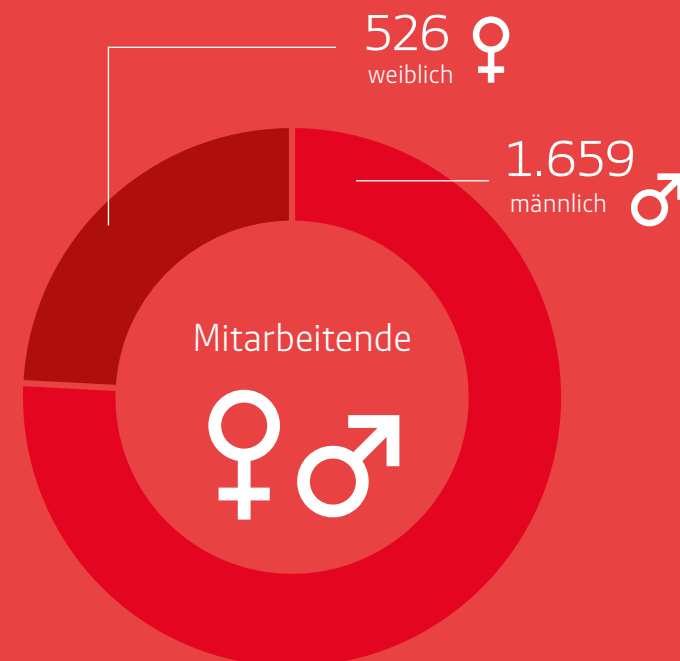
A white cloud icon with three small circles above it and the text 'CO₂' inside.

Reduzierung CO₂e-
Emissionen aus
unseren verkauften
Energieträgern

0 Fälle von Menschenrechts-
verletzungen



- Zukunftsfähige Geschäftsmodelle
- Standorte mit Zukunft
- Attraktiver Arbeitgeber
- Nachhaltige Produkte und Lösungen für unsere Kunden
- Transparenz in der Lieferkette
- Verantwortliches Handeln



0 Meldungen
zu Korruption

A white icon of a hand with a diagonal slash through it.

76 Engagement-Index

A white heart icon.

Teilnehmerquote
Mitarbeiter-
denbefragung

70 %

An icon showing two stylized human figures with a speech bubble containing a question mark above them.

Die Handlungsfelder der Westfalen Gruppe







Zukunftsfähige Geschäftsmodelle

Westfalen transformiert seine Geschäftsmodelle und leistet dadurch einen positiven Beitrag für Gesellschaft und Umwelt.

Verantwortungsbewusst handeln: Chancen nutzen, Risiken minimieren

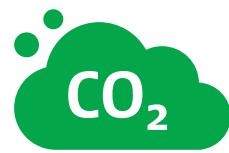
Westfalen ist sich seines Einflusses auf die Umwelt sowie Gesellschaft bewusst. Die Westfalen-Gruppe sieht sowohl die Chancen als auch Risiken der eigenen Geschäftsmodelle und möchte vor allem die mit einer hohen Umweltbelastung zu ressourcenschonenden und profitablen Geschäftsmodellen transformieren. Denn dadurch wird gleichzeitig die Zukunft des Unternehmens gesichert.

Wie die Westfalen-Gruppe vorgeht

Westfalen engagiert sich aktiv für die Energiewende, indem es in zukunftsfähige Geschäftsmodelle investiert und den Wandel in seinen Geschäftsbereichen vorantreibt. Durch diese Maßnahmen wird nicht nur die langfristige Zukunft des Unternehmens gesichert, sondern auch den Kund:innen geholfen, nachhaltiger zu handeln. Dabei unterstützen alle relevanten Abteilungen des Unternehmens diesen Prozess. Gleichzeitig werden externe Partnerschaften und Initiativen genutzt, um die Weiterentwicklung der Geschäftsmodelle zu fördern und den Wandel voranzutreiben.

Zukünftige Mobilität und Wärme mitgestalten

Erneuerbare Energien und alternative Energieträger spielen eine zentrale Rolle, um die ehrgeizigen Klimaschutzziele zu erreichen. Westfalen ist und bleibt Mobilitätsanbieter und möchte den Umstieg hin zu umweltfreundlicheren Energieträgern aktiv mitgestalten und ein Teil der Lösung sein. Mit dem Flüssiggasangebot sorgt Westfalen für Energiesicherheit, investiert aber auch im Bereich Wärme in alternative Lösungen wie Bio-Flüssiggas und Wärmepumpen. Dabei bleibt das Unternehmen technologieoffen und investiert in verschiedene zukunftsfähige Antriebsenergien.



-15 %

CO₂e-Emissionen aus unseren verkauften Energieträgern

E-Mobility:
Die Zukunft der Tankstelle.



Elektromobilität

Verkehrswende vorantreiben

Um die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens zu erreichen, muss der Ausstoß verkehrsbedingter Treibhausgase schnell und massiv reduziert werden. Dabei bildet die Elektromobilität einen zentralen Baustein der Verkehrswende. Deshalb ist das Ziel, heute schon innovative Mobilitätslösungen für den klimaschonenden Straßenverkehr von morgen zu schaffen.

So setzt Westfalen sich unter anderem aktiv für den weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur in Deutschland ein – an Tankstellen, bei Kund:innen auf dem Betriebsgelände wie auch bei deren Mitarbeitenden daheim. Denn mit Fleet@Home werden die zuhause an der privaten Wallbox für den Firmenwagen geladenen Kilowattstunden automatisch erfasst und die Stromkosten zurückerstattet. Dazu bietet Westfalens Ladekarte für Firmenwagen europaweiten Zugang zu rund 270.000 öffentlichen Ladepunkten.

THG-Quote bei Westfalen

Mit der Treibhausgasminderungsquote (THG-Quote) hat die Bundesregierung ein gesetzlich normiertes marktbasiertes Klimaschutzinstrument geschaffen, das den Umstieg auf die Elektromobilität noch attraktiver macht. Das Ziel ist es, die Mineralölwirtschaft zu motivieren, mehr erneuerbare Energien einzusetzen, um die Verkehrswende voranzutreiben. So können Halter:innen für jedes rein elektrisch betriebene Fahrzeug einen fixen Betrag beim Umweltbundesamt beantragen und sich Prämien sichern. Westfalen bietet den Service an, die Beantragung der Quote beim Umweltbundesamt sowie den Handel der Quote mit anderen Mineralölunternehmen zu übernehmen. Mit dem Vorteil, dass durch die Zusammenführung mehrerer Quoten höhere Erlöse möglich sind.

Liquefied Natural Gas

Für den Schwerlastverkehr der Zukunft

LNG ist die umweltverträglichere Kraftstoffalternative für den Schwerlastverkehr – nicht nur für den Straßengüterverkehr, sondern vor allem für Langstreckentransporte. Das tiefkalt verflüssigte Erdgas verfügt über eine um das 600-fache erhöhte Energiedichte, was hohe Reichweiten möglich macht. Dabei hat die biogene Alternative eine höhere Preisstabilität als fossiles LNG und ist unabhängiger von globalen Einflüssen.

Bereits mit fossilem LNG-Kraftstoff lässt sich der Schadstoffausstoß durch die Einsparung von Stickoxiden und Feinstaub gegenüber Diesel reduzieren. Durch den Einsatz von biogenem LNG kann der Ausstoß von Treibhausgasemissionen zusätzlich stark reduziert werden.

Umstieg auf Bio-LNG

Seit Dezember 2023 bietet Westfalen 100 % Bio-LNG an den eigenen LNG-Tankstellen in Herford, Münster, Herne und Köln an. Dabei lassen sich alle handelsüblichen LNG-Fahrzeuge problemlos mit Bio-LNG betanken. So können Kund:innen, die bereits LNG für ihre Fahrzeugflotte verwenden, durch Bio-LNG ihre Nachfrage nach umweltfreundlicher Logistik befriedigen und Wettbewerbsvorteile erzielen. Die tatsächliche CO₂-Einsparung in Abhängigkeit der getankten Menge an Bio-LNG stellt Westfalen in Form eines Nachweises zur Verfügung.

Der Umstieg auf Bio-LNG wird durch die Kooperation zwischen Westfalen und der revis bioenergy GmbH möglich. Das Unternehmen aus Münster erzeugt Bio-Methan ausschließlich aus Abfällen und Reststoffen, die aus regionalen Quellen stammen.

Compressed Natural Gas

Komprimierte Klimafreundlichkeit für kommunalen Verkehr

Um die Abfallogistik im innerstädtischen Verkehr umweltfreundlicher zu gestalten, setzen das Recyclingunternehmen REMONDIS und die Westfalen-Gruppe im Rahmen einer Kooperation auf Bio-CNG als alternativen Kraftstoff. Mit der Einweihung einer neuen Bio-CNG-Tankstelle in Coesfeld erfolgte der offizielle Startschuss für die langfristig angestrebte Zusammenarbeit. An der öffentlichen Station können ab sofort alle marktüblichen Lkws und Pkws rund um die Uhr biogenes CNG tanken, das aus Abfall- und Reststoffen gewonnen wird.

Für die Dekarbonisierung des Mobilitätssektors bietet Bio-CNG viele Vorteile: Neben der Reduktion von Feinstaub und Stickoxiden wird bereits bei der Produktion nahezu dieselbe Menge CO₂ aufgenommen, die später bei der Verbrennung ausgestoßen wird. Durch diesen Kreislauf bleibt die Gesamtmenge an CO₂ in der Atmosphäre konstant und erhöht sich nicht.

Wasserstoff

Mobile Wasserstofftankstelle

Die mobile Wasserstofftankstelle von Westfalen stellt eine Lösung für Wasserstoff-Einsteiger und Nutzfahrzeug-Starterflotten dar. Sie bringt den alternativen Energieträger überall dorthin, wo er benötigt wird: Als Fast-Fill-Lösung im Container ermöglicht sie eine verlässliche Wasserstoff-Betankung von Fahrzeugen mit Brennstoffzelle oder anderem Wasserstoffantrieb an fast jedem Ort. Auch für die Versorgung energieintensiver Baustellen ist die mobile Wasserstofftankstelle geeignet.

Stadtbusse mit null Emissionen

Sechs brandneue Wasserstoffbusse sind nun seit April 2023 in Brühl im Linienbetrieb, für deren Betankung die deutschlandweit erste mobile Wasserstofftankstelle der Westfalen-Gruppe am Standort Eisenwerk bereitsteht. Damit ist der erste Schritt für einen zukünftig ökologischeren

ÖPNV getan und die Wasserstofflandschaft im Ballungsraum Köln um ein Puzzleteil reicher.

Joint Venture mit RWE

RWE und die Westfalen-Gruppe arbeiten künftig gemeinsam darauf hin, wasserstoffbetriebene Fahrzeuge mit grünem Wasserstoff zu versorgen. Im Rahmen eines Gemeinschaftsunternehmens wollen beide Unternehmen in Deutschland eine Wasserstoff-Tankstelleninfrastruktur insbesondere für schwere Nutzfahrzeuge entwickeln. In den kommenden Jahren ist der Aufbau eines Wasserstoff-Tankstellennetzes geplant.

RWE stellt mit seinen Elektrolyse-Anlagen in Lingen den grünen Wasserstoff bereit und die Westfalen-Gruppe kümmert sich um Errichtung und Betrieb der Tankstelleninfrastruktur. Der regionale Fokus liegt zunächst auf NRW und Niedersachsen.

Mobility Hubs

Mobilität der Zukunft gestalten

Als zentrale Anlaufstelle für mobile Menschen heben sich die Westfalen Mobility Hubs von gewöhnlichen Tankstellen deutlich ab. Neben einem breiten Angebot an alternativen Antriebsenergien wie 100 % Öko-Ladestrom bieten sie ein vielfältiges Angebot an attraktiven Food- und Convenience-Produkten in den Alvore Shops, digitale Lösungen und nützliche Services für Pendler:innen, Reisende und mobile Menschen. Das Ziel von Westfalen ist es, sich mit dem neuen Konzept unabhängiger von fossilen Kraftstoffen zu machen, eine zukunftsfähige Mobilität zu fördern und gezielter auf die veränderten Anforderungen der Tankstellengäste einzugehen.

Wärme

Mit Zukauf zu Energiesystemen der Zukunft

Durch die Mehrheitsbeteiligung an der NGC.tec-Gruppe

ergänzt Westfalen das eigene Angebot um strombasierte Energiesysteme. Das Unternehmen aus Gladbeck hat sich in den vergangenen 20 Jahren erfolgreich auf die Planung und Installation von Energielösungen mit dem Schwerpunkt Wärmepumpen für Haushalte und Gewerbekunden spezialisiert. Im vergangenen Geschäftsjahr hat es damit einen Umsatz von mehr als 20 Millionen Euro erzielt. Gemeinsam ist man nun in der Lage, ganzheitliche Lösungen für eine optimale Energieversorgung unserer Kund:innen – auch im Industriebereich – anbieten zu können. Dabei ist der Erwerb nur ein weiterer Schritt in der Neuausrichtung der gesamten Westfalen-Gruppe von den konventionellen Energieträgern hin zu erneuerbaren Energien.

Eigene ehrgeizige Klimaziele

THG-Emissionen um 20 % reduzieren

Die Westfalen-Gruppe hat sich im Jahr 2022 eigene Klimaziele gesetzt – sowohl hinsichtlich der selbst erzeugten als auch der durch die verkauften Energieträger verursachten THG-Emissionen. Westfalen möchte die THG-Emissionen aus den verkauften Energieträgern im Vergleich zu 2019 bis 2030 um 20 % reduzieren. Dabei berücksichtigt Westfalen nicht nur die THG-Emissionen, die in der Vorkette der

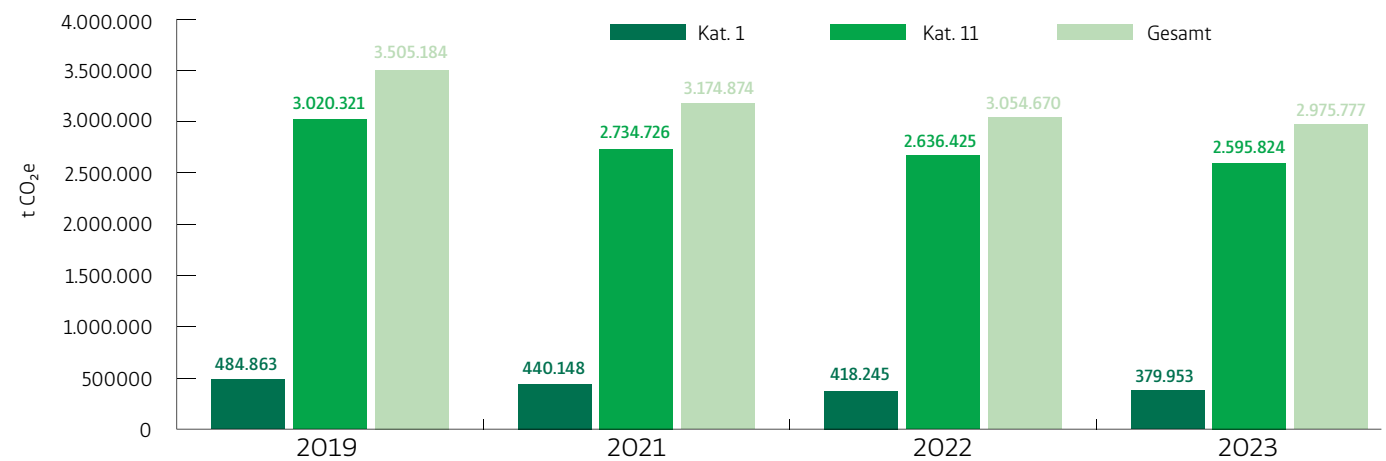
Nutzungsphase entstehen, sondern auch mögliche negative Emissionen, die durch die CO₂-Abscheidung oder Speicherung (Scope 3, Kategorien 1 und 11) verursacht werden. Als Energieträger werden alle Produkte berücksichtigt, die dem Antrieb von Fortbewegungsmitteln und der Wärmeversorgung dienen.

Die THG-Emissionen der Kategorien 1 und 11 machten in 2023 ca. 3,0 Mio. t CO₂e (2022: 3,0 Mio. t CO₂e) aus. 87 % entfallen dabei auf die Kategorie 11. Insgesamt haben sich diese THG-Emissionen um 15 % seit 2019 reduziert.



Mit Wärmepumpen Energie sparen.

Übersicht THG-Emissionen Scope 3 Westfalen Gruppe*



* extern mit begrenzter Prüfungssicherheit geprüft, S. 75-76





Standorte mit Zukunft

Westfalen arbeitet wettbewerbsfähig und sichert seine Standorte langfristig.



Nachhaltig mit System

Durch die zertifizierten Umwelt- und Energiemanagementsysteme kann Westfalen die eigenen Auswirkungen auf die Umwelt strukturieren, aus verschiedenen Perspektiven bewerten und zielgerichtete Maßnahmen generieren. Dabei ist es das Ziel, den Verbrauch von Ressourcen wie Energie und Wasser stetig zu optimieren und die Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette zu senken. Auf diesem Weg stellt die Westfalen-Gruppe ihre Standorte durch Investitionen und die weitere Automatisierung langfristig wettbewerbsfähig auf.

Wie die Westfalen-Gruppe vorgeht

Die deutschen Produktionsstandorte sind nach den international anerkannten Managementnorm bezüglich Umwelt (ISO 14001) zertifiziert, die Luftzerlegungsanlagen in Hörstel und Laichingen zusätzlich nach der ISO 50001 für Energiemanagementsysteme. Alle umweltrelevanten Themen werden gemeinsam und kontinuierlich mit den Verantwortlichen betrachtet und bewertet. So stellen regelmäßige interne und externe Audits im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses sicher, dass das hohe Schutzniveau gehalten und weiterentwickelt werden kann.

Dabei liegen die größten Ansatzpunkte des Energiemanagements beim Energieverbrauch der Produktion sowie dem Abfallmanagement an den Produktionsstandorten. Um auch alle Mitarbeitenden für diese Themen und den Umweltschutz zu sensibilisieren, hat Westfalen im Jahr 2023 eine Umweltschulung entwickelt. Sie deckt verschiedene Aspekte bezüglich Energie, Abfälle, Emissionen und Wasser ab und wurde in 2023 bereits von 89 % der Mitarbeitenden durchgeführt.

Die Westfalen-Gruppe bilanziert jährlich ihren Ausstoß an Treibhausgasen gemäß dem international anerkannten Standard Greenhouse Gas (GHG) Protocol. An allen umweltrelevanten Standorten, d. h. allen Produktionsstandorten und relevanten Verwaltungsstandorten mit wesentlichem Umwelteinfluss, werden sowohl direkte THG-Emissionen, z. B. aus der Verbrennung von fossilen Energieträgern (Scope 1), als auch indirekte Emissionen aus der Beschaffung und dem Verbrauch extern erzeugter Energiearten (Scope 2) in die Berechnungen eingeschlossen. Die Scope 2-Emissionen werden sowohl nach standortbezogener Methode (Location-based Method) als auch nach marktorientierter Methode (Market-based Method) betrachtet.



-33 %

CO₂e-Emissionen
Scope 1 & 2



ISO 14001
ISO 50001

Zertifikat

„Bei unseren Neubauprojekten berücksichtigen wir ökologische Aspekte, die Ressourcen schonen und auf erneuerbare Energien setzen.“

Laurent Wauters-Herlyn, Leiter Ingenieurtechnik

Energieverbrauch effektiv reduzieren

Durch den Energieverbrauch durch die Nutzung von Strom und Wärme, aber auch durch die Logistik, entstehen CO₂e-Emissionen. Daher nimmt das Thema Klimaschutz im Rahmen der eigenen Nachhaltigkeitsstrategie eine zentrale Rolle ein. Als Unterstützer des UN Global-Compact und der lokalen Initiative ‚Münsters Allianz für Klimaschutz‘ ist die Westfalen-Gruppe bestrebt, das Thema aktiv zu forcieren. Seit 2022 betreibt sie ihre Abfüllwerke mit Grünstrom, baut die Photovoltaik an den eigenen Standorten aus, saniert Gebäude wie die Westfalen Hauptzentrale in Münster und berücksichtigt energierelevante Aspekte beim Neubau.

Neues Abfüllwerk in Lanken

Das neue Abfüllwerk in Lanken hat 2023 seinen Betrieb aufgenommen. Der Dreh- und Angelpunkt soll die Kund:innen im Norden Deutschlands zuverlässig mit etwa 140.000 Flaschen an Technischen Gasen pro Jahr versorgen. Dabei erfüllt das auf einer Fläche von 19.000 m² errichtete Werk die neuesten energetischen Standards gemäß des Gebäudeenergiegesetzes (GEG). So ist der Standort mit einer Wärmepumpe und einer flächendeckenden Photovoltaik-Anlage ausgestattet. Zudem

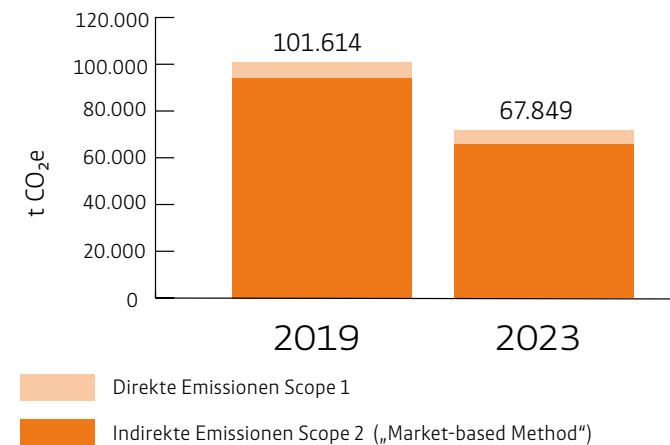
gibt es einen CO₂-Luftverdampfer, der dabei hilft, den Energiebedarf zu reduzieren.

Unterstützung Pariser Klimaabkommen

Hinsichtlich der Treibhausgas-Emissionen, die durch die eigenen Aktivitäten entstehen, verfolgt die Westfalen-Gruppe das Ziel, bis 2045 klimaneutral zu sein. Das umfasst Scope 1- und 2-Emissionen wie auch ausgewählte Scope 3-Kategorien. Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg dahin ist es, bis 2030 die Scope-1- und -2-Emissionen im Vergleich zu 2019 absolut um 50 % zu reduzieren. Um dieses Ziel im Blick zu halten, wurde bereits 2022 ein Monitoring der CO₂e-Emissionen aufgebaut, das die jährlichen eigens erzeugten Emissionen erfasst.

Um das eigene Engagement weiter auszubauen, haben Mitglieder des Sustainability Teams 2023 am Climate Ambition Accelerator-Programm des UN Global Compact teilgenommen. Dabei haben sie sich intensiv damit beschäftigt, wie ein wissenschaftsbasiertes Klimaziel für die Westfalen-Gruppe festgelegt werden kann, das mit dem 1,5° C-Ziel des Pariser Abkommens übereinstimmt und den Weg in eine Net-Zero-Zukunft ebnet.

Übersicht THG-Emissionen Scope 1 & 2 Westfalen Gruppe*



* extern mit begrenzter Prüfungssicherheit geprüft, S. 75-76

Reduzierung der Treibhausgasemissionen

Insgesamt verursachte die Westfalen-Gruppe in 2023 eigene THG-Emissionen in Höhe von 67.849 t CO₂e. Dabei entfallen 6.932 t CO₂e auf die direkten Emissionen und 60.917 t CO₂e auf die indirekten Emissionen, die insbesondere durch den Strom-

verbrauch entstehen. Im Vergleich zum Basisjahr 2019 sind die THG-Emissionen um 33 % gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die Verbesserung des Strommixes zurückzuführen. Insgesamt betrug der Anteil an erneuerbaren Energien am Gesamtstrommix über alle Standorte 39 %, der Anteil an erneuerbaren Energien über alle Energieträger 34 %.

Investition in eigenes Klimaschutzprojekt

Die Westfalen-Gruppe hat sich entschlossen, in ein eigenes Klimaschutzprojekt nach internationalem Gold-Standard zu investieren. Das Investment in „Sicheres Trinkwasser“ in der Provinz Madhesh im Südosten Nepals ermöglicht es Westfalen, markunabhängiger zu agieren sowie die Zusätzlichkeit und Dauerhaftigkeit der Kohlenstoffbindung des Projektes sicherstellen. Im Rahmen des Projekts ist geplant, etwa 400 Einrichtungen mit Wasseraufbereitungsanlagen auszustatten, um lokale Haushalte und Gemeinden mit sauberem Trinkwasser zu versorgen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Bereitstellung von sanitären Einrichtungen in Schulen.



Sauberes Wasser für eine sichere Umwelt.



QR-Code scannen für nähere Informationen zum Projekt





Attraktiver Arbeitgeber

Die Mitarbeitenden der Westfalen-Gruppe sind der Schlüssel zum Erfolg.

Verantwortungsbewusst handeln: Chancen nutzen, Risiken minimieren

Die Sicherheit und Gesundheit der eigenen Mitarbeitenden sind ein zentraler Wert und eine ethische Verantwortung für die Westfalen-Gruppe. Sie schützt ihre Mitarbeitenden vor Gefahren und Unfällen und fördert ihre Gesundheit. Dabei geht Westfalen das Thema Arbeitssicherheit systematisch als integralen Bestandteil des Managementsystems an.

Das Wissen und die Kompetenzen der eigenen Mitarbeitenden zu fordern und zu fördern, ist eines der zentralen Ziele. Deshalb entwickelt Westfalen seine Belegschaft nicht nur fachlich, sondern auch überfachlich weiter. Dazu wird ein Arbeitsumfeld geschaffen, in dem kontinuierliches, lebenslanges Lernen und eine effiziente Kollaboration möglich sind. Chancengleichheit und Diversität sind für Westfalen eine Selbstverständlichkeit. So entsteht durch Offenheit und Vielfalt eine Kultur der Kreativität und des unternehmensweiten Austausches, die einen entscheidenden Beitrag zum Geschäftserfolg leistet.



Wie die Westfalen-Gruppe vorgeht

Die Westfalen Personalstrategie gibt den Rahmen für unsere Aktivitäten vor. Festgelegt und umgesetzt wird sie durch die Abteilung Human Resources (HR), die an den Vorstand berichtet. Das HR-Team stellt relevante Standards, Richtlinien und Prozesse bereit und passt sie an die sich wandelnden Anforderungen der Beschäftigten und des Geschäfts stetig an.

Auch die Arbeitssicherheit wird über alle Verantwortlichkeitsstufen des Unternehmens priorisiert – vom obersten Management der Westfalen-Gruppe bis zu den nachgeordneten Managementebenen. Dabei sind alle notwendigen Verfahren, Prozesse und Maßnahmen unter Einhaltung der lokalen Regularien im integrierten Managementsystem definiert. Zusätzlich werden die Verantwortlichen vor Ort aktiv vom Bereich Quality, Health, Safety & Environment unterstützt.

Um ihre Wirksamkeit sicherzustellen, unterzieht Westfalen die entwickelten Prozesse und Maßnahmen regelmäßig internen Audits. Hinsichtlich der Arbeitssicherheit wird unsere Belegschaft durch Schulungen und weitere Maßnahmen sensibilisiert. Mit Erfolg: Im Jahr 2023 haben 94 % der Mitarbeitenden an den Schulungen teilgenommen.



Arbeitssicherheit als zentraler Wert der Westfalen-Gruppe.

76 
Engagement-Index

Attraktive Arbeitsbedingungen

Je nach Land und Standort schafft die Westfalen-Gruppe attraktive Anreize für ihre Mitarbeitenden. Dazu zählen flexible Arbeitszeitmodelle wie auch die Möglichkeit, einen Teil der Arbeitszeit mobil zu leisten. Über den Zukunftsbeitrag können die Tarifmitarbeitenden zwischen zusätzlichen Freistellungstagen oder einer Barauszahlung wählen. Zusätzlich beteiligt Westfalen seine Mitarbeitenden über variable Vergütungsmodelle am Unternehmenserfolg. Jobtickets, Massagen am Arbeitsplatz und das Angebot, ein Jobrad zu erwerben, runden das Angebot ab.

Offener Dialog

Bei Westfalen sind Vertrauen und Zusammenarbeit zwischen Management, Mitarbeitenden und Arbeitnehmervertretungen ein aktiv gelebter und fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Ein offener und kontinuierlicher Dialog zwischen Unternehmensleitung und Arbeitnehmervertretungen sowie Gewerkschaften ist Westfalen wichtig. Um auch den internen Austausch zum Thema Nachhaltigkeit zu verstärken, hat der Fachbereich Sustainability 2023 eine eigene Nachhaltigkeitsgruppe im Intranet aufgebaut. Hier können sich die Mitarbeitenden über alle Aspekte eines nachhaltigeren Lebens austauschen, ihre Ideen teilen und voneinander lernen.

Berufliche Aus- und Weiterbildung

Westfalen eröffnet Bewerber:innen viele Chancen, ihre berufliche Laufbahn im Unternehmen zu starten. Die Westfalen-Gruppe bildet in insgesamt 19 verschiedenen technischen und kaufmännischen Berufen sowie dualen Studiengängen aus. 2023 befanden sich im Inland 76 (Vorjahr: 62) junge Menschen in einer dualen Berufsausbildung oder einem dualen Studium.

Dazu bildet Westfalen seine Mitarbeitenden konsequent weiter. Unter anderem mit Hilfe eines Talentmanagementsystems, das jeder Mitarbeitende durchläuft. Ein Teil dieses Prozesses ist die Talentkonferenz, bei der wertvolles



Feedback gegeben wird. Zusätzlich wird das Jahresgespräch genutzt, um die individuelle Weiterentwicklung gemeinsam festzulegen.

Weil das Familienunternehmen überzeugt ist, dass jeder dieselben Chancen verdient, sein Potenzial zu entfalten und beruflich zu wachsen, hat Westfalen sich unter anderem das Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen in Führungspositionen über alle Managementebenen zu erhöhen. Und um weibliche Potenzialträgerinnen schrittweise zu verantwortungsvollen Führungspersönlichkeiten zu entwickeln, nimmt das Unternehmen am regionalen CrossMentoring OWL Programm teil.



QR-Code scannen für
nähere Informationen
zum Crossmentoring

Auszubildenden-Nachhaltigkeitsinitiative

„Youth Lab: Let's do future!“



Mit der 2023 gestarteten Nachhaltigkeitsinitiative gibt Westfalen seinen Auszubildenden die Möglichkeit, Verantwortung für Mitmenschen und die Umwelt zu übernehmen. Dabei wenden unsere Mitarbeitenden aus dem ersten Lehrjahr das erworbene Wissen zum Thema Nachhaltigkeit in Kleingruppen an, um neue Ideen zu entwickeln und diese in den eigenen Arbeitsalltag zu integrieren. Gleichzeitig motivieren die umgesetzten Nachhaltigkeitsprojekte andere Mitarbeitende zum Handeln.

Deutscher Diversity Tag 2023

Als Unterzeichner der Charta der Vielfalt ist es Westfalen wichtig, für alle Mitarbeitenden ein wertschätzendes Arbeitsumfeld zu schaffen – unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung oder sozialer Herkunft. Und weil das Thema Diversität auch bei Westfalen eine immer wichtigere Rolle einnimmt, hat Westfalen 2023 mit verschiedenen Aktionen zum ersten Mal am von der Charta der Vielfalt organisierten Diversity Tag mit dem Schwerpunkt „Unconscious Bias“ teilgenommen.

Re-Auditierung berufundfamilie

Seit 2016 ist die Westfalen AG nach dem Audit berufundfamilie zertifiziert, der die acht Handlungsfelder Arbeitszeit, Arbeitsorganisation, Arbeitsort, Information und Kommunikation, Führung, Personalentwicklung, Entgeltbestandteile und geldwerte Leistungen sowie Service für Familie umfasst. 2023 wurde die Re-Auditierung erfolgreich bestanden und erneut bestätigt, dass die Westfalen AG eine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik betreibt. Dabei deckt das Zertifikat alle Standorte der Westfalen AG ab.

Viva Familienservice

Die Vereinbarkeit von Beruf und Leben ist ein wichtiges Merkmal der Arbeitgeberattraktivität und bringt nachweisbaren wirtschaftlichen Nutzen.

Deshalb hat Westfalen in 2023 die Zusammenarbeit mit dem Viva Familienservice gestartet, um konkrete Beratungs- und Vermittlungsleistungen zu bieten, wenn es um die Betreuung von Kindern oder die Pflege eines Angehörigen geht.



Mitarbeitendendenbefragung 2023

In 2023 hat Westfalen die zweite gruppenweite Mitarbeitendendenbefragung durchgeführt. Als zentrales Instrument der Organisationsentwicklung hilft sie, die Zufriedenheit unserer Belegschaft zu erfassen und Verbesserungspotenziale aufzudecken. Der aus den Antworten errechnete Engagement-Score zeigt auf, wie verbunden und zufrieden die Mitarbeitenden mit Westfalen als Arbeitgeber sind. Insgesamt haben 70 % der Westfalen Belegschaft an der letzten Befragung teilgenommen, wobei der Engagement-Score von 71 (2021) auf 76 gestiegen ist, was gleichzeitig über dem globalen Benchmark liegt.

„Westfalen bietet allen gleiche Chancen unabhängig von Herkunft oder Hintergrund.“

Eileen Drees, Personalmanagerin



„Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist kein Nice-to-have, sondern ein Must-have.“

Westfalen AG:

Wie wichtig ist das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Unternehmen?

Das Thema der Work-Life-Balance ist in den letzten Jahren immer relevanter geworden. Denn jeder hat Familie – Eltern, Geschwister, Verwandte, Partner:innen oder Kinder. Alle Bedürfnisse unter einen Hut zu bekommen ist nicht leicht. Der Stress, das Privatleben neben dem Arbeitsleben organisiert zu bekommen, führt dazu, dass es sich anfühlt, als würde man nichts und niemandem mehr gerecht werden. Die Situation wird nicht leichter dadurch, dass bundesweit ein Mangel an Kinderbetreuungsplätzen besteht und jeder achte einen zu pflegenden Angehörigen in der Familie hat.

Damit die Vereinbarkeit von Beruf und Familie möglich ist, müssen Unternehmen ihren Arbeitnehmer*innen aktiv Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen. Denn klar ist – wer Unterstützung bei der mentalen Vielfachbelastung erfährt, kann sich auch besser auf seine Arbeit konzentrieren, fällt weniger aus, ist motivierter und produktiver. Zudem sorgt die wirkungsvolle Unterstützung für eine attraktive Unternehmenskultur und zeigt den Arbeitnehmer*innen Wertschätzung. Diese Faktoren sorgen darüber hinaus auch für mehr Loyalität dem Arbeitgeber gegenüber.

Unser Ziel ist es, mit unserem qualifizierten Personal auf die jeweiligen Problemlagen der Mitarbeitenden und ihrer Familien sofort und individuell zu reagieren und ihnen passgenaue Lösungen zu bieten. Dabei gehen wir immer flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden ein.

Mit unserem Viva FamilienService bestärken wir Unternehmen in ihrer sozialen Verantwortung, unterstützen eine nachhaltige Personalpolitik und fördern gleichzeitig die Familienfreundlichkeit in unserer Gesellschaft

Was beinhaltet der Viva Familienservice?

Victoria Reimelt: Der Viva FamilienService unterstützt und entlastet die Beschäftigten und ihre Angehörigen bei Fragen rund um die Themen Kinderbetreuung, Pflegeberatung und Psychosoziale Beratung. Der Beratungsservice ist für die Mitarbeiter:innen kostenlos, ohne zeitliche Begrenzung und selbstverständlich absolut vertraulich.

Neben Beratungen bieten wir auch weiterführende Recherchen und Vermittlungen an, um eine optimale und allumfassende Entlastung zu leisten. Der Service steht neben den Mitarbeitenden auch Angehörigen zur Verfügung. Dadurch kann eine Unterstützung sichergestellt werden.

Im Bereich akute Krankheit und Pflege bietet Viva Informationen und Begleitung bei der Suche nach passenden Pflegediensten – und einrichtungen an. Außerdem sind Entlastungsgespräche für pflegende Angehörige eine gezielte Hilfe. Bei allen Fragen rund um das Thema Kinder, leisten unsere Berater:innen Hilfestellung bei pädagogischen Inhalten, bürokratischen Fragen und der Suche nach Kinderbetreuung.

An erster Stelle steht für Viva immer die passgenaue Betreuungslösung, sowohl im Pflege- wie auch im Kinderbereich. Unser Service steht bundesweit zur Verfügung und ermöglicht daher eine flexible Lösungsfindung.

Für alle Belange der Psychosozialen Beratung in akuten Situationen, stehen den Mitarbeitenden examinierte Psychotherapeut:innen, welche beraten und unterstützen, zur Verfügung.

Darüber hinaus bieten wir ein großes Spektrum an Fachvorträgen, Webinaren und Workshops an. Die Unternehmen haben die Möglichkeit, häufig auftretende Themen intern gemeinsam mit uns aufzubereiten. Dies integriert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in den Unternehmensalltag und fördert das Gemeinschaftsgefühl und den Teamgeist. >



Kurz vorgestellt:

Victoria Reimelt Viva Familienservice

Victoria Reimelt leitet den Bereich Unternehmensentwicklung und Kundenbetreuung des Familienunternehmens in der zweiten Generation seit 2023. In dieser Rolle berät Sie Unternehmen unterschiedlicher Branchen bei der Umsetzung einer familienfreundlichen Personalpolitik.

Wie kann der Mitarbeitende den Viva Familienservice nutzen? Haben Sie ein praktisches Beispiel für uns?

Victoria Reimelt: Bucht ein Unternehmen unseren Service, können sich alle Mitarbeiter:innen individuell auf der Viva-Homepage (www.dein-viva.de) einloggen und unsere Angebote einsehen. Für einen Beratungswunsch besteht die Möglichkeit direkt einen Termin zu buchen, anzurufen oder eine E-Mail zu schreiben. Die Stärke von Viva ist die breite Expertise des Beraterteams sowie die schnelle Verfügbarkeit der Hilfe.

Der Start ist immer ein Erstgespräch, bei dem unsere Berater:innen mit den Mitarbeitenden gezielt die jeweilige Situation besprechen, um auf die individuellen Bedürfnisse eingehen zu können. Wir nehmen uns so viel Zeit, wie die Klienten brauchen. In den meisten Fällen können wir bereits im ersten Gespräch Tipps geben, Sachverhalte klären und spürbar weiterhelfen. Im nächsten Schritt folgt dann meistens die Recherche zu den besprochenen Themen und die Weiterleitung der gefundenen Optionen. Grundsätzlich sind die Berater:innen immer im Austausch mit den Familien, entweder über kurze Updates zum Status Quo oder durch regelmäßige Beratungen zu bestimmten Themenfeldern. Wir sind erst dann fertig mit unserer Arbeit, wenn alle zufrieden sind und wir tatsächlich eine Entlastung herbeiführen konnten.

Praktische Beispiele für die Nutzung des Services sind: die Suche nach einem Kindergartenplatz, ein Babysitter für die eigenen Kinder, ein pädagogisches Entlastungsgespräch in schwierigen Situationen oder eine Beratung zum Thema Elterngeld und Elternzeit. Außerdem gehören zu Viva's alltäglichen Themen die Demenzberatung, Unterstützung bei der Suche eines Pflegedienstes oder eines Pflegeheimes und Beratungen zum Thema

Patientenverfügung und Vollmachten. Zu Themen der Psychosozialen Beratung zählen vor allem Stress am Arbeitsplatz, Probleme in der Beziehung, Gefühle der Überforderung und ähnliches.

Wir bieten neben den Beratungen und Recherche-tätigkeiten auch einige kostenfreie Webinare an, wie z.B. unsere Lunch & Learns oder die Reihe „Viva im Gespräch- Angehörigenaustausch zum Thema Demenz“. Dadurch entstehen häufig Anschlussberatungen, wenn sich Mitarbeitende durch unsere verschiedenen Themen gesehen fühlen und vielleicht auch dadurch erst den eigenen Beratungsbedarf erkennen.

Uns ist es wichtig, dass die Mitarbeitenden wissen, dass sie sich jederzeit und mit allen Anliegen im Bereich Vereinbarkeit von Beruf und Familie an uns wenden können.

Ein klassisches Beispiel: Der Mitarbeiter hat gerade einen Anruf vom Krankenhaus erhalten, dass er bitte morgen seine Mutter, die nach einem Sturz pflegebedürftig ist, abholen möge. Die Mutter lebt aber allein zu Hause. Der Mitarbeiter wohnt mit seiner Familie 200 km entfernt, weiß somit weder wie er seine Mutter abholen kann, noch wie er eine Anschlusspflege gewährleistet. Oder: Ein Elternteil ist bereits pflegebedürftig und wird vom Partner versorgt. Der Partner schafft es nun nicht mehr den Haushalt zu schmeißen und sich „zu kümmern“ – und jetzt?



QR-Code scannen
für nähere
Informationen







Transparenz in der Lieferkette

Westfalen schafft Transparenz in seinen Lieferketten.



Verantwortungsvolles Handeln

Die Westfalen-Gruppe ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und bekennt sich ausdrücklich zu den Prinzipien der UN Global Compact Initiative, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen sowie der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit. Sie beschreiben die Grundsätze und damit das Fundament des Verhaltens und Handelns, dass Westfalen auch von seinen Lieferant:innen erwartet. Und während gegenseitiger Austausch die Transparenz in der Lieferkette fördert, fordert Westfalen seine Lieferant:innen gleichzeitig dazu auf, soziale und ökologische Aspekte zu beachten.

Wie die Westfalen-Gruppe vorgeht

Die Abteilung Corporate Procurement verantwortet den Einkauf von zentralen Gütern und Dienstleistungen. Sie ist dem Vorstand unterstellt und für die Einhaltung der Richtlinien und Vorgaben verantwortlich. Neben der zentralen Funktion existieren in den einzelnen Geschäftsbereichen Einkaufsabteilungen, welche die Geschäftsbereich-spezifischen Güter einkaufen und ebenfalls die zentralen Vorgaben und Richtlinien einhalten.

Die Abteilung Corporate Procurement arbeitet zu verschiedenen Fragestellungen eng mit der Abteilung Legal & Compliance, insbesondere mit der Menschenrechtsbeauftragten, zusammen.



85 %

Durchführungsquote
bei Schulung

Werte

Respekt

Verantwortung

Handeln

Miteinander ...

Westfalen geht Beschaffung nachhaltig an

Im Jahr 2022 hat sich die Westfalen-Gruppe das Ziel gesetzt, das Thema nachhaltige Beschaffung strukturiert und strategisch anzugehen. Dabei weisen klar definierte Maßnahmen und Ziele in den nächsten Jahren den Weg.

Einkauf zur Nachhaltigkeit schulen

2022 wurden die Einkäufer:innen erstmalig zum Thema Nachhaltigkeit geschult. Der inhaltliche Fokus lag auf dem Handlungsfeld „Transparenz in der Lieferkette“ und dem umzusetzenden Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). 2023 fand eine erneute Schulung statt, bei der neben den Einkäufer:innen aus der Abteilung Corporate Procurement auch alle Mitarbeitenden mit Einkaufsfunktionen aus anderen Geschäftsbereichen zum Thema abgeholt wurden. Die Durchführungsquote lag bei insgesamt 85%. Um einen stetigen Wissenstransfer zu gewährleisten, ist es das erklärte Ziel, die Schulung jährlich zu wiederholen.

Westfalen's Supplier Code of Conduct

Da der Verhaltenskodex und die Allgemeinen Einkaufsbedingungen von Westfalen die Anforderungen an einen verantwortungsvollen Einkauf beinhalten, erstrecken sich die definierten Maßnahmen auch auf die Lieferant:innen. Zusätzlich wurde der 2022 erstellte Lieferantenkodex 2023 überarbeitet, um noch präziser und umfassender festzuhalten, welche Anforderungen die Westfalen Gruppe an alle Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen stellt. Er beinhaltet nun folgende Themen aus den Bereichen soziale und ökologische Verantwortung sowie die Verantwortung als solche im geschäftlichen Umfeld:

- Menschen und Arbeitnehmerrechte
- Umweltschutz
- Qualität
- Konfliktmineralien, Umgang mit gefährlichen Stoffen
- Geschäftliche Integrität
- Datenschutz
- Lieferkette und Sorgfaltspflichten



Menschenrechtliche Risikoanalyse

Um menschen- und umweltrechtliche Risiken in der Lieferkette besser managen zu können, wurde 2022 eine erste menschenrechtliche Risikoanalyse für definierte unmittelbare Lieferant:innen in der Abteilung Corporate Procurement durchgeführt. Während der Risikoanalyse stand der Helpdesk für Wirtschaft und Menschenrechte helfend zur Seite.

Performance-Bewertung ausgebaut

2022 sind bereits 94 % der Lieferant:innen, die Teil der Risikoanalyse waren, der Bitte um Bestätigung des Lieferantenkodex nachgekommen. Zusätzlich wurde ein Passus zur Nachhaltigkeit in der Lieferkette erstellt, der den Lieferanten-Rahmenverträgen hinzuzufügen ist. Darüber hinaus enthält die jährliche Performance-Bewertung nun auch die Anerkennung des Lieferantenkodex als festes Kriterium. Sowohl die Allgemeinen Einkaufsbedingungen als auch der Lieferantenkodex sind für alle auf der Westfalen Homepage einsehbar und für die Zukunft gilt es, Letzteren noch weiter auszurollen.



95 %

Rücklaufquote Lieferanten-selbstauskunft

Lieferant:innen nachhaltig bewerten

Um auch die Nachhaltigkeitsleistung aller Lieferant:innen beurteilen zu können, hat Westfalen 2022 eine Lieferantenbewertung erarbeitet, die Aspekte wie Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit, Ethik, Umwelt und Beschaffung umfasst. Die Bewertung wurde als Selbstauskunft an die Lieferant:innen gesendet, die jährlich bewertet werden, sowie an weitere, die im Rahmen der menschenrechtlichen Risikoanalyse identifiziert wurden. Bis Ende 2023 sind 95 % der identifizierten Lieferant:innen der Aufforderung nachgekommen, die Selbstauskunft mit entsprechenden Nachweisen auszufüllen. Im Jahr 2023 wurde auch die Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung der Lieferant:innen als fester Bestandteil in die jährliche Performance-Bewertung integriert.

ESG-Risikomanagementprozess

Damit Westfalen seine gesetzlichen ESG-Anforderungen auch künftig erfüllen, Risiken besser managen und die Nachhaltigkeit in der Lieferkette optimieren kann, wird seit Dezember 2023 die Nachhaltigkeitsplattform Integrity Next ausgerollt. Sie unterstützt effektiv dabei, die eigene Lieferkette risikobasiert nach ESG-Kriterien zu überprüfen und wenn notwendig Maßnahmen einzuleiten.



Nähere Informationen
zum Lieferantenkodex und Einkaufsbedingungen:
QR-Code scannen







Nachhaltige Produkte und Lösungen

Westfalen entwickelt Produkte und Lösungen, die Werte schaffen – für die Kundschaft, die Gesellschaft und Umwelt.

Nachhaltigkeit und Qualität im Blick

Die Westfalen-Gruppe unterstützt ihre Kund:innen beim sicheren Einsatz der eigenen Produkte vor Ort. Gleichzeitig fördert Westfalen die Entwicklung umweltfreundlicher Produkte und bietet seinen Kund:innen Lösungen an, die gemeinsam nachhaltiger machen. Dabei ist Westfalen stets mit Freude für seine Kund:innen da, erfüllt ihre Erwartungen und überzeugt durch die eigenen Produkte und Dienstleistungen.

Wie die Westfalen-Gruppe vorgeht

Die Stärkung der eigenen Wettbewerbsfähigkeit Westfalens wird durch die Entwicklung nachhaltiger Produkte vorangetrieben. Gleichzeitig unterstützt das Unternehmen die eigenen Kund:innen dabei, ihre Geschäfte erfolgreich und nachhaltiger zu betreiben. Dabei treibt die Westfalen-Gruppe die Entwicklung in allen Geschäftsbereichen voran. Die Weiterentwicklung der Produkte ist eine Teamarbeit, die von allen relevanten Abteilungen unterstützt und vorangetrieben wird.



Nachhaltig mit System

Mit seinen Produkten und Services möchte die Westfalen-Gruppe seine Kund:innen auf dem Weg zu nachhaltigem Fortschritt begleiten. Dabei versteht sie Nachhaltigkeit nicht als einmalige Handlung, sondern als andauernden Prozess, der gemeinsam, transparent und Schritt für Schritt angegangen wird.

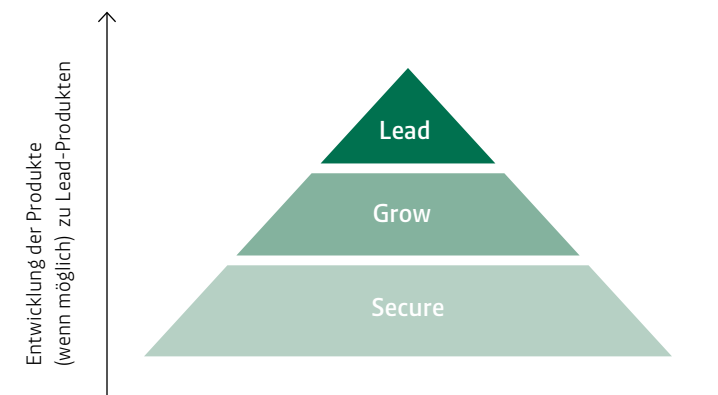
Dafür wurde das Bewertungssystem „Better Progress“ entwickelt. Mit diesem Programm steuert und beschleunigt Westfalen die Entwicklung im Sinne der eigenen Mission „Wir machen Fortschritt nachhaltig“. Das Programm beinhaltet drei Bewertungsstufen und zeigt auf, wo die verschiedenen Produkte aktuell stehen. Gleichzeitig hilft es Westfalen, die eigenen Lösungen über verschiedene Nachhaltigkeitsstufen weiterzuentwickeln.

Secure: Versorgung mit Sicherheit leisten

Die unterste Stufe beinhaltet Secure-Produkte, die für medizinische Anwendungen, die Energieversorgung und den Wandel zu einer nachhaltigeren Wirtschaft nötig sind. So geht es bei der Energiesicherheit darum, einen permanenten und erschwinglichen Zugang zu gewährleisten. Dabei gilt: Wenn Secure-Produkte heute noch zur Energiewende beitragen, so werden sie in Zukunft weiterentwickelt oder von umweltfreundlicheren Produkten abgelöst.

Grow: Mit zukunftsweisenden Produkten wachsen

Zukunftsweisende Grow-Produkte leisten einen Beitrag zu mindestens einem der 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung und bieten einen gesellschaftlichen Nutzen. Zusätzlich unterstützen sie mindestens eins der im Zuge des europäischen Green Deals beschlossenen Taxonomie-Ziele. Indem sie etwa CO₂-Emissionen reduzieren, tragen sie nicht nur zum Umweltschutz bei, sondern befähigen auch die Kund:innen, sich nachhaltiger aufzustellen.



Lead: Mit Westfalen sicher vorangehen

Lead-Produkte beeinflussen keins der SDGs negativ. Zusätzlich erfüllen sie mindestens ein ESG-Kriterium (Environmental, Social and Governance), mit welchem es sich vom Wettbewerb differenziert. Gleichzeitig festigen sie damit die Vorreiterrolle und den eigenen Anspruch Westfalens, Zukunftsmacher zu sein.

„Mit dem neuen Bio-LPG leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Energiewende.“

Corvin Hermann, Leiter Produktmanagement Energy Solutions bei der Westfalen Gruppe

Industrial Gases & Services

Frisches Zertifikat für Pronat®
2023 hat Westfalens klimaneutrales Produkt Pronat® R-744 erfolgreich die Re-Zertifizierung des TÜV Rheinland durchlaufen. Basis dafür ist die DIN EN ISO 14067 „Treibhausgase – Carbon Footprint von Produkten“. Dabei wird der gesamte Produktionsprozess von der Wiege bis zum Werktor (Cradle-to-Gate-Ansatz) unter Berücksichtigung der Berechnung von CO₂-Emissionen betrachtet. Und damit ist klarer denn je: Pronat® trägt als natürliches Kältemittel mit einem GWP Wert von 1 erheblich zur Umsetzung der F-Gas-Verordnung bei und sorgt durch seine geringe Restfeuchtigkeit von 2 ppm für eine hohe Sicherheit der Betriebsanlage.

Product Carbon Footprints berechnen und kommunizieren
Westfalens Industriekund:innen interessieren sich immer mehr für die CO₂-Emissionen, die durch die Produkte entstehen. Deshalb hat Westfalen bereits 2022 damit begonnen, die Product Carbon Footprints zu berechnen.

Den Beginn hat das natürliche Kältemittel Pronat-R 744 gemacht, das extern vom TÜV Rheinland zertifiziert ist. Und mit der Berechnung des Product Carbon Footprints der Luftgase Argon, Stickstoff & Sauerstoff sowie Druckluft kann Westfalen mittlerweile allen Kund:innen Auskunft zu den Emissionen geben, die bis zur Lieferung an ihren Standort entstehen.

Lachgasemissionen in der Landwirtschaft
Nach einem Projektzeitraum von rund zwei Jahren hat eine internationale Forschergruppe unter Federführung des Braunschweiger Thünen-Instituts Westfalen mit einem Fertigungsprojekt im sechsstelligen Bereich beauftragt. Dabei zeigt die Kooperation mit einer globalen Forschergruppe, dass sich Westfalen im Spezialgase-Bereich mittlerweile zu einem führenden Hersteller zählen darf. So wurden im Spezialgaszentrum Hörstel ca. 70 Prüfgasflaschen gefertigt, wobei hochgenaue Präzisionswaagen für die Einwiege-Berechnungen zum Einsatz kamen. Die reinen Isotopengase und Isotopenvorgemische werden eingesetzt, um die durch Dünger in der Landwirtschaft verursachten Lachgasemissionen zu bestimmen und die Eintragungsmethode zu optimieren.

Mobility

CO₂-neutrale Wäsche
Seit Anfang 2024 waschen Autofahrer:innen ihre Fahrzeuge an allen Waschstraßen der Westfalen-Gruppe zu 100 Prozent CO₂-neutral. Dies gelingt mit einem Konzept, das verschiedene aufeinander abgestimmte Maßnahmen beinhaltet: Während nahezu alle Standorte auf Ökostrom umgestellt sind, setzt der Waschpark Köln-Lövenich darüber hinaus auf eine Photovoltaikanlage. Indem das benutzte Wasser mit Hilfe einer biologischen Wasseraufbereitung gereinigt und wiederverwendet wird, lässt sich der Frischwasserverbrauch auf ein Minimum reduzieren. Zusätzlich verwenden die Waschstraßen ausschließlich biologisch abbaubare Waschmittel. Die restlichen Emissionen, die z. B. durch die Beheizung der Waschstraßen unvermeidbar sind, werden über ein Klimaschutzprojekt nach internationalem Gold Standard kompensiert.

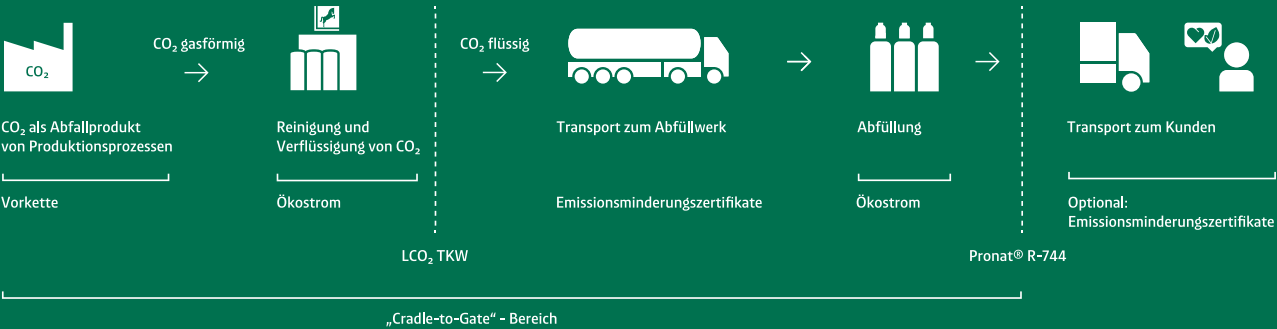
Westfalen startet „ALVORE Smart Shop“
Als erstes mittelständisches Unternehmen der Branche hat Westfalen 2023 mit seinem „ALVORE Smart Shop“ den Pilotbetrieb eines unbemannten Shops gestartet. In Form

eines umgebauten Seecontainers soll der Shop ein durchgehendes Convenience-Angebot ermöglichen. Dabei können die Kund:innen auf einer Fläche von 18 m² schnell, bargeldlos und rund um die Uhr einkaufen. Bei freier Warenverfügbarkeit findet die Bezahlung an einer Self-Scan-Kasse statt, die EC- und Kreditkarte sowie Apple und Google Pay akzeptiert. Mittelfristig soll der Kaufvorgang über die Integration der fillibri-App noch einfacher werden

Energy Solutions

Westfalen setzt auf regeneratives Flüssiggas
Die Westfalen-Gruppe bietet seit Januar 2024 biogenes Flüssiggas als zukunftsfähige Alternative zum konventionellen Flüssiggas unter der Marke Westfalengas Bio an. Der Produktlaunch wurde in 2023 vorbereitet und das Produkt kann zunächst in verschiedenen Mischungsverhältnissen mit 15, 30, 50, 65 und 100 Prozent biogenen Anteil erworben werden. Das erweiterte Produktportfolio ermöglicht es Westfalen als eines der wenigen Unternehmen in Deutschland, neben fossilen Produkten zukunftsfähige Flüssiggasvarianten und Wärmepumpen im Energiemarkt anbieten. Und während Westfalen damit einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leistet, können die Kund:innen die individuell passende Erfüllungsoption wählen und sind zukünftig für das Gebäudeenergiegesetz (GEG) gewappnet.

Pronat® R-744: Klimaneutral von der Wiege bis zum Werktor („Cradle-to-Gate“- Ansatz)



QR-Code scannen für nähere Informationen zu Pronat® R-744



QR-Code scannen für nähere Informationen zu Westfalengas Bio

Der ALVORE Smart Shop bietet Kund:innen rund um die Uhr mehr als 270 Artikel an, die bargeldlos bezahlt werden.

„Mit Better Progress den Fortschritt beschleunigen.“

Das neue Produkt-Bewertungssystem „Better Progress“ hilft Westfalen, die eigenen Produkte hin zu mehr Nachhaltigkeit zu entwickeln. Christin Wessels, Kim Schürmann, Corvin Hermann und Inga Oertker verraten im Interview, wie es mit noch mehr Fortschritt voran geht.



Westfalen AG:

Wofür hat Westfalen das neue Bewertungssystem entwickelt?

**Christin Wessels:
Kim Schürmann
Corvin Hermann
Inga Oertker**

Christin Wessels: Als Zukunftsmacher richten wir unsere Lösungen und Geschäftsmodelle konsequent an unserer Mission „Wir machen Fortschritt nachhaltig“ aus. Dabei hilft uns das neue Bewertungssystem, alle Produkte und Dienstleistungen systematisch zu prüfen. Mit dieser Basis können wir unsere Produkte über verschiedene Nachhaltigkeitsstufen weiterentwickeln oder durch nachhaltigere Lösungen ersetzen.

Kim Schürmann: Zusätzlich schaffen wir eine transparente Grundlage mit nachvollziehbaren Kriterien, um die sozialen und ökologischen Produktvorteile nach innen und nach außen zu kommunizieren.

Wofür steht Better Progress?

Corvin Hermann: Der Fortschritt treibt Westfalen seit über 100 Jahren an, Veränderungen sind in dieser Zeit zu einem integralen Bestandteil unseres Handelns geworden. Sie sind der Antrieb, der uns antreibt und motiviert, uns ständig zu verbessern und Innovationen voranzutreiben. In diesem



Sinne steht Better Progress für die Veränderung unseres Portfolios hin zu mehr Nachhaltigkeit. Denn mit dem neuen Bewertungssystem steuern und beschleunigen wir die Produktentwicklung gezielt in diese Richtung.

Inga Oertker: Im Grunde verordnen wir dem Westfalen Portfolio ein Fitnessprogramm für eine bessere Zukunft. Indem wir bewerten, wo unsere Produkte stehen, Verbesserungsmöglichkeiten erarbeiten und passende Maßnahmen in die Wege leiten, können wir noch mehr und nachhaltigeren Fortschritt erreichen. Dabei denken wir alle Dimensionen der Nachhaltigkeit mit.

Und wie passen Fortschritt und Nachhaltigkeit in Bezug auf die Produktentwicklung zusammen?

Christin Wessels: Bei Westfalen gehen Fortschritt und Nachhaltigkeit Hand in Hand. So verstehen wir auch die Produktentwicklung nicht als einmalige Handlung, sondern als andauernden Prozess, den wir gemeinsam und schrittweise angehen. Dabei ist es unser langfristiges Ziel, alle Produkte zu wegweisenden Lead-Produkten zu entwickeln.

Wie kann das Bewertungssystem bei der Entwicklung nachhaltigerer Produkte helfen?

Corvin Hermann: Indem wir alle neuen Produkte und Dienstleistungen vor der Markteinführung bewerten und in die drei Nachhaltigkeitsstufen Secure, Grow und Lead einteilen, können wir die Produktentwicklung mit gezielten Verbesserungsmaßnahmen steuern und beschleunigen.

Inga Oertker: Zusätzlich haben wir alle aktuellen durch Westfalen hergestellten Produkte wie auch unsere wichtigsten Handelsprodukte geprüft und Maßnahmen abgeleitet. In den nächsten Monaten wollen wir weitere Erfahrungen mit dem Bewer-

tungssystem sammeln, die Bewertung ausweiten und nach und nach das gesamte Sortiment bewerten.

Wie ist es zu der Einteilung gekommen?

Kim Schürmann: Bei den Bewertungsstufen haben wir uns an den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung, also den Sustainable Development Goals, wie auch denen der EU-Taxonomie orientiert. So helfen Grow- und Lead-Produkte dabei, die Agenda 2030, die auch für Industrieunternehmen gilt, zu erreichen. Gleichzeitig unterstützen sie mindestens ein Kriterium der EU-Taxonomie. Da insbesondere die Versorgungssicherheit mit Energien in den letzten Jahren stärker wieder in Fokus gerückt ist, war es uns wichtig, den Aspekt der Versorgungssicherheit mit der untersten Stufe Secure abzubilden.

Christin Wessels: Entscheidend war auch, dass wir das neue Bewertungssystem und die Einteilung als Gemeinschaftsprojekt und in enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachabteilungen entwickelt haben.



01 Kim Schürmann,
Project Manager Smart
Convenience &
Geschäftsbereich
Mobility

02 Christin Wessels,
Sustainability Manager

03 In der Mitte:
Inga Oertker
Leiterin Business
Management
Technische Gase
Geschäftsbereich
Industrial Gases &
Services

Welche Produkte sind der Ebene Secure zuzuordnen?

Inga Oertker: Secure-Produkte werden heute noch für medizinische Anwendungen, die Energieversorgung und den Wandel zu einer nachhaltigeren Wirtschaft gebraucht. Dabei geht es beim Aspekt der Versorgungssicherheit auch darum, einen permanenten und erschwinglichen Zugang zu gewährleisten.

Wie werden Produkte der untersten Stufe zu Lead-Produkten weiterentwickelt?

Corvin Hermann: Wenn Secure-Produkte heute noch für die Energiewende unabdingbar sind, werden wir sie in Zukunft weiterentwickeln oder durch umweltfreundlichere oder sozial verträglichere Produkten ersetzen. Dann gilt es, die Grow-Produkte über eine konsequente, fortlaufende Bewertung und gezielte Verbesserungsmaßnahmen zu Lead-Produkten zu entwickeln, die sich am Markt durch die Erfüllung zusätzlicher ESG-Kriterien differenzieren.

Welche Westfalen Produkte sind Lead-Produkte?

Inga Oertker: Zu den aktuellen Lead-Produkten zählen etwa das klimaneutral zertifizierte Kältemittel Pronat® R-744, unsere biogenen Energieträger CNG, LNG und Flüssiggas sowie unsere CO₂-neutralen Wäschen. In Zukunft werden diese Produkte in unserer Kommunikation und Außendarstellung entsprechend gekennzeichnet.

Wie können Kund:innen vom neuen Bewertungssystem profitieren?

Christin Wessels: Die klare Einteilung hilft nicht nur uns, sondern auch unseren Kund:innen, den nachhaltigen Fortschritt von Westfalen besser nachzuvollziehen. Sie verstehen besser, welche Lösungen ihnen helfen, sich selbst umwelt- und sozialfreundlicher aufzustellen. Etwa indem sie Grow-Produkte nutzen, um die eigenen CO₂-Emissionen zu reduzieren oder indem sie mit Lead-Produkten von echten Wettbewerbsvorteilen profitieren.

Kim Schürmann: Darüber hinaus vermittelt das Bewertungssystem auch unseren Ansatz, Nachhaltigkeit nicht als einmalige Handlung, sondern als andauernden Prozess zu verstehen, den wir gemeinsam und Schritt für Schritt mit unseren Kund:innen durchlaufen.

04 In der Mitte:
Corvin Hermann,
Leiter Produktmanagement
Geschäftsbereich Energy
Solutions







Verantwortliches Handeln

Westfalen ist integer und transparent.



Von Werten zu Handlungen

Westfalen orientiert sich bei allen Geschäftsaktivitäten an Recht und Gesetz sowie an den eigenen Unternehmenswerten als unverzichtbarer Bestandteil des eigenen Handelns. Westfalen tritt dafür ein, dass durch die unternehmerischen Geschäftstätigkeiten stets gewährleistet ist, dass geltendes Recht eingehalten, das Unternehmen seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht wird und Grundsätze wie Integrität, Toleranz, Respekt, Ehrlichkeit, Chancengleichheit und Fairness als unumstößliche Bestandteile verstanden und gelebt werden.

Dabei basiert die Kommunikation auf den eigenen Werten, die in den Geschäftsgrundsätzen enthalten sind. Westfalen kommuniziert transparent und zielgruppengerecht. Bei der Nachhaltigkeitskommunikation werden die Anforderungen der eigenen Stakeholder:innen mit einbezogen und es wird transparent zu Zielen und Fortschritt berichtet.



Ohne Zusammenarbeit geht es nicht: Mitarbeitende im offenen Austausch.

Wie die Westfalen-Gruppe vorgeht

An der Spitze der Compliance-Organisation der Westfalen-Gruppe steht der Vorstand. Das Gremium wird vom Chief Finance Officer geführt. Während der Leiter der Abteilung „Legal & Compliance“ den Vorstand regelmäßig über Compliance-Angelegenheiten unterrichtet, gilt die Compliance-Managerin als Ansprechpartnerin für alle Compliance-rechtlichen Fragestellungen. Zusätzlich wird in regelmäßig stattfindenden Sitzungen der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates über Compliance-Themen sowie die Weiterentwicklung des Compliance-Managementsystems berichtet. Die relevanten Themen werden den Mitarbeitenden über verpflichtende Compliance-Schulungen nähergebracht, die sich über eine E-Learning-Plattform unabhängig von Zeit und Ort absolvieren lassen. Und während verschiedener Themen wie z. B. Antikorruption durch praktische Beispiele und Übungsfragen erläutert werden, wird der erfolgreiche Wissenstransfer durch einen abschließenden Test bestätigt. 2023 wurden 90% der Belegschaft zu Compliance geschult.

Verantwortung zu übernehmen, heißt auch, sich im Umfeld der eigenen Standorte für mehr Bildungschancen zu engagieren. Deswegen kümmert sich der Kooperationsmanager Bildung um die Organisation der eigens ins Leben gerufene Bildungsinitiative der Westfalen AG.

Westfalen legt großen Wert auf eine ehrliche und transparente Kommunikation unserer Nachhaltigkeitsbemühungen, weswegen in den letzten Jahren zusätzliche Kommunikationskanäle aufgebaut wurden und die Inhalte mit dem Sustainability Management abgestimmt und vorangetrieben werden.

Mit Compliance-Richtlinien sensibilisieren

Richtlinien und Verfahrensanweisungen sind wesentliche Bestandteile von Compliance-Programmen. Sie dienen dazu, die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sicherzustellen und die Mitarbeitenden auf die Bedeutungen von Integrität, Toleranz, Respekt, Ehrlichkeit, Chancengleichheit und Fairness hinzuweisen. Aus diesem Grund ist es Westfalen ein Anliegen, für die wichtigsten Prozesse Verfahrensanweisungen und Richtlinien zu erstellen – sowohl für interne als auch externe Zwecke. Während Westfalen hier bereits wichtige Schritte gemacht hat, werden Weitere folgen.

Menschenrechte achten

Die Achtung von Menschenrechten ist eines der obersten Prinzipien der Westfalen-Gruppe. Zu diesem Zweck wurde Ende 2023 eigens die Stelle des Menschenrechtsbeauftragten geschaffen und zum 1. Januar 2024 offiziell bestellt. Zusätzlich möchte die Westfalen-Gruppe mit der Selbstverpflichtung zu den Prinzipien des UNGC seiner Haltung Ausdruck verleihen. Unser Unternehmen erteilt jeder Form der Zwangs- und Kinderarbeit eine Absage. Dazu spricht sich Westfalen für Chancengleichheit und faire Arbeitsbedingungen sowie gegen jegliche Diskriminierung aus.



Seit 2022 wird jährlich eine interne Risikoanalyse zu Menschenrechts- und Umweltrisiken durchgeführt, die speziell die Risiken nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz untersucht. Das Ergebnis zeigt, dass das Risiko für die Westfalen-Gruppe als eher gering einzustufen ist. Sollten dennoch Verstöße gegen Menschenrechte auftreten, lassen sich diese über die Compliance-Organisation und ein Whistleblowing-System anonymisiert melden. Jeglicher bestätigte Verdacht der Verletzung von Menschenrechten wird strikt verfolgt und geahndet. Im Berichtsjahr sind keine Vorfälle der Verletzung von Menschenrechten im Unternehmen bekannt geworden (2022: 0).

Unser Verhaltenskodex

Als international tätiges Unternehmen unterliegt die Westfalen-Gruppe einer Vielzahl von Gesetzen, Richtlinien, Vorschriften und Verordnungen. Neben der Einhaltung von Regelwerken sind Aufrichtigkeit und Integrität eine wichtige Maxime, weswegen die Westfalen-Gruppe 2022 einen Verhaltenskodex erarbeitet hat, der 2023 aktualisiert und veröffentlicht wurde. Er deckt die folgenden Bereiche ab:

- Fairer Wettbewerb
- Korruptionsbekämpfung und Annahme von Geschenken
- Vermeidung von Geldwäsche
- Vermeidung von Interessenkonflikten
- Schutz von Vermögenswerten und aufrichtigen Geschäftsbeziehungen
- Menschenrechte
- Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung
- Offenheit, Vielfalt, Chancengleichheit
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Schutz des Unternehmenseigentums
- Datenschutz und Informationssicherheit
- Respekt für unsere Umwelt
- Gesellschaftliches Engagement
- Qualität und Produktsicherheit
- Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretern
- Umgang mit Behörden und Partnern vor Ort
- Auftreten und Kommunikation in der Öffentlichkeit



„Compliance ist die Grundlage für Vertrauen. Indem wir ethische Standards einhalten und Gesetze respektieren, sichern wir das Vertrauen unserer Stakeholder:innen und stärken die Integrität unseres Unternehmens.“

Dr. Lena Brechtken, Compliance Managerin und Menschenrechtsbeauftragte

Der Kodex steht in den Landessprachen deutsch, französisch und niederländisch zur Verfügung. Er gilt für alle Mitarbeitenden auf allen Ebenen des Unternehmens und soll ihnen bei rechtlichen und ethischen Herausforderungen in ihrer täglichen Arbeit Orientierung geben und korrektes Verhalten fördern, welches zusätzlich durch Schulungen gestärkt und überprüft wird. Des Weiteren unterstützt der Verhaltenskodex nicht nur die Mitarbeitenden, wie mit Verstößen umgegangen werden soll, sondern verdeutlicht auch den Geschäftspartner:innen von Westfalen die Unternehmenswerte.

Unternehmensweite Compliance-Meldungen

Westfalen ist daran interessiert, die eigenen Prozesse weiterzuentwickeln und Optimierungspotentiale zu nutzen. Deshalb hat die Westfalen-Gruppe Prozesse installiert, um interne und externe Beschwerden und Compliance-Meldungen unternehmensweit anzunehmen und zu bearbeiten. Bei Fragen oder Zweifeln zur Ausrichtung oder Bewertung des persönlichen Handelns können sich die Mitarbeitenden an die Führungskraft, den Vorstand, die Geschäftsleitung, die Abteilung Legal & Compliance oder den Betriebsrat wenden.

Hinweisgebersystem zur Meldung von Verstößen

Zusätzlich hat Westfalen 2022 ein Hinweisgebersystem eingeführt, über das die Mitarbeitenden Verstöße (anonym) melden können. Das System ist über die Homepage erreichbar, wodurch es auch externen Stakeholder:innen möglich ist, Beschwerden einzureichen und auf Verstöße hinzuweisen.

Um die streng vertrauliche Behandlung der erhaltenen Informationen sicherzustellen, wurden die Personen der internen Meldestelle verpflichtet, Vertraulichkeitsvereinbarungen zu unterzeichnen. Alle eingegangenen Meldungen werden gewissenhaft überprüft und bei Vorliegen eines Compliance-Verstoßes entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Gleichzeitig ist es allen potenziellen Hinweisgebenden möglich, die generellen Informationen zur Lösung und zusammenhängenden Abläufe in der Richtlinie „Hinweismanagement der Westfalen-Gruppe“ nachzulesen. Im Jahr 2023 gab es keine Meldungen zu Korruption oder Bestechung (2022: 0).

Gruppenweites Compliance-Tool

In der Vergangenheit hat die Westfalen-Gruppe wichtige Aktionspläne und Bewertungen manuell und mit einer Kombination aus E-Mails, Excel-Listen und anderen allgemeinen Bürowerkzeugen verfolgt und verteilt. Wegen der Vielzahl an Compliance-Maßnahmen und Fristen, die aus unterschiedlichen Quellen stammen (DSGVO, LkSG, Ecovadis, Risikobewertungsanforderungen etc.), wurde es immer anspruchsvoller, den Überblick über alle Einreichungen und Fortschritte zu behalten. Dazu war es schwierig, die Informationen auf sinnvolle Weise zu aggregieren und zu visualisieren.

Deshalb hat Westfalen 2023 ein Compliance-Tool eingeführt, um nicht nur in den deutschen Gesellschaften, sondern gruppenweit Compliance-Themen zu bearbeiten. Durch den Einsatz des neuen Tools kann Westfalen:

- Die Interaktion zwischen dem Compliance-Team und den Einheiten in der gesamten Gruppe verbessern.
- Die Verteilung von Aktionsplänen und Bewertungen standardisieren.
- Den Mitarbeitenden vor Ort die Möglichkeit geben, Fortschritte in Echtzeit zu verfolgen.
- Die wichtigsten Daten zu Compliance-Terminen und Leistungsindikatoren auf einfache Weise über alle Einheiten hinweg zusammenfassen.

Zusätzlich steht damit in jeder Gesellschaft ein konkreter Ansprechpartner für Compliance-rechtliche Themen zur Verfügung, was die Kommunikation erheblich vereinfacht.

90 % 
der Mitarbeitenden wurden
zu Compliance geschult.



DICO-Mitgliedschaft

Weil Engagement und Weiterentwicklung Westfalen am Herzen liegen, ist die Westfalen AG seit kurzem Mitglied im Deutschen Institut für Compliance e.V. (DICO). DICO ist ein Verband, der sich für die Förderung von Compliance in Unternehmen und Organisationen einsetzt und Mitglieder aus verschiedenen Bereichen wie Unternehmen, Verbänden, Wissenschaft, Verwaltung, Beratung und Politik umfasst. Westfalen ist stolz darauf, Teil eines breiten Netzwerkes von Compliance-Experten zu sein, in Arbeitskreisen und Projektgruppen aktiv mitwirken sowie von Ergebnissen und Veranstaltungen profitieren zu können.

Bildungsinitiative der Westfalen AG

Verantwortung zu übernehmen, heißt auch, sich im Umfeld der eigenen Standorte für mehr Bildungschancen zu engagieren. So hat Westfalen 2023 die Bildungsinitiative ins Leben gerufen, die Schüler:innen für den MINT-Bereich begeistern und dazu ermutigen soll, sich für eine Ausbildung oder ein Studium in den Fachgebieten Mathematik, Infor-

matik, Naturwissenschaften oder Technik zu entscheiden. Um dieses Ziel zu erreichen, basiert Westfalens Engagement auf den Säulen Bildungsfond, Ideenwettbewerb, Lehrende stärken und einer Kooperation mit der Fachhochschule Münster.

Nachhaltigkeit in der Kommunikation

Seit 2022 wurde die Berichterstattung nach der Global Reporting Initiative im Geschäftsbericht aufgebaut. 2023 wurde erstmals im zusammengefassten Lagebericht der Westfalen AG, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird, das Kapitel Nachhaltigkeit aufgenommen und über die ersten Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen berichtet.

Im Zuge des Markenrelaunches wurde auch die Unternehmenswebsite überarbeitet. Dabei wurde zum ersten Mal ein eigener Bereich zum Thema Nachhaltigkeit aufgebaut, in dem die Stakeholder:innen alle wichtigen Informationen und Aktivitäten finden können.



QR-Code scannen
für nähere Informationen zur Bildungsinitiative

Über den Bericht

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht informiert die Westfalen Gruppe insbesondere Kund:innen, Handelspartner:innen, Lieferant:innen, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit darüber, wie sie das Thema Nachhaltigkeit angeht und eine nachhaltige Entwicklung vorantreibt.

Der vorliegende Bericht ist der erste Nachhaltigkeitsbericht für die Westfalen Gruppe. Er wurde für das Geschäftsjahr 2023 erstellt und umfasst den Berichtszeitraum 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023. Abweichende Berichtszeiträume in den Daten und den Inhalten werden separat ausgewiesen. Der Bericht wurde in Anlehnung an den weltweit führenden Nachhaltigkeitsstandard, den „Global Reporting Initiative (GRI) Sustainability Reporting Standards“ erstellt. Die Managementansätze wesentlicher Themen berichten wir nach GRI 3-3 (2021). Des Weiteren wurden die zehn Prinzipien des UN Global Compact und die „Sustainable Development Goals“ bei der Erstellung des Berichts berücksichtigt.

Bei der Datenzusammenstellung wurden die Prinzipien der Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit, Aktualität und Klarheit sowie Verlässlichkeit der Daten berücksichtigt. Die Inhalte und Daten dieses Berichts wurden auf Basis interner Prozesse ermittelt. Sie stammen aus den vorhandenen Management- und Datenerfassungssystemen von Westfalen, aus Dokumenten des Unternehmens und wurden in den operativen Einheiten und den zuständigen Corporate Functions-Abteilungen abgefragt. Die Berichtsinhalte wurden von den fachlich zuständigen Mitarbeitenden geprüft.

Der Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

Der Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.



ESG-Kennzahlen

ESG-Kennzahlen	2022		2023		Geprüft
	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	

Environment

Gesamtenergieverbrauch (MWh)		223.780		
Davon aus erneuerbaren Energien (MWh)		75.193		
Klimabilanz				
Direkte THG-Emissionen Scope 1 (in t CO ₂ e) ¹	6.758		6.932	☑
Indirekte THG-Emissionen Scope 2 – market-based (in t CO ₂ e) ^{1,2}	56.253		60.917	☑
Indirekte THG-Emissionen Scope 2 – location-based (in tCO ₂ e) ^{1,3}	56.141		53.461	☑
THG-Emissionen Scope 3 (in Tsd. t CO ₂ e) ^{1,4}	3.077		2.997	☑
THG-Emissionen gesamt (in Tsd. t CO ₂ e) ¹	3.140		3.065	☑

Social ⁵

Mitarbeitende ⁶	1.949		2.185	
davon männlich	74,30 %	1.448	75,90 %	1.659
davon weiblich	25,70 %	501	24,10 %	526
davon unter 30	15,20 %	296	16,80 %	368
davon 30-50	45,70 %	891	47,30 %	1.034
davon über 50	39,10 %	762	35,80 %	783
Mitarbeitende in Teilzeit	248		254	
davon männlich	61		66	
davon weiblich	187		188	
Mitarbeitende in Vollzeit	1.701		1.931	
davon männlich	1.387		1.593	
davon weiblich	314		338	
Befristet beschäftigte Mitarbeitende	214		174	
davon männlich	132		111	
davon weiblich	82		63	
Unbefristet beschäftigte Mitarbeitende	1.735		2.011	
davon männlich	1.316		1.548	
davon weiblich	419		463	
Auszubildende	65		76	
davon männlich	34		46	
davon weiblich	31		30	
Vorstand	3		3	
davon männlich	66,70 %	2	66,70 %	2
davon weiblich	33,30 %	1	33,30 %	1
Führungskräfte gesamt ⁶	12,10 %	236	12,20 %	267
davon männlich	83,10 %	196	83,50 %	223
davon weiblich	16,90 %	40	16,50 %	44
davon unter 30	1,70 %	4	1,90 %	5
davon 30-50	56,80 %	134	59,90 %	160
davon über 50	41,50 %	98	38,20 %	102
Schwerbehindertenquote Führungskräfte ^{6,7}	0,50 %		0,50 %	

ESG-Kennzahlen	2022		2023		Geprüft
	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	
Schwerbehindertenquote Mitarbeitende ohne Führungsfunktion ^{6,7}	2,70 %		2,60 %		
Schwerbehindertenquote insgesamt ^{6,7}	2,40 %		2,30 %		
Angestellte, die unter Tarifverträge fallen	78,00 %	1.520	71 %	1.551	
Neue Angestellte während des Berichtszeitraums	18,30 %	344	17,30 %	339	
davon männlich	79,90 %	275	75,20 %	255	
davon weiblich	20,10 %	69	24,80 %	84	
davon unter 30	25,30 %	87	38,10 %	129	
davon 30-50	44,80 %	154	44,80 %	152	
davon über 50	29,90 %	103	17,10 %	58	
Angestelltenfluktuation aufgrund von Eigenkündigungen	4,50 %	84	4,00 %	79	
davon männlich	67,90 %	57	63,30 %	50	
davon weiblich	32,10 %	27	36,70 %	29	
davon unter 30	28,60 %	24	35,40 %	28	
davon 30-50	53,60 %	45	50,60 %	40	
davon über 50	17,90 %	15	13,90 %	11	

Governance

Anzahl gemeldeter Korruptionsfälle	0	0
Anzahl bestätigter Korruptionsfälle	0	0

¹ Die Kennzahlen wurden extern mit begrenzter Prüfungssicherheit geprüft. Den Prüfvermerk dazu finden Sie auf Seite 75-76.

² Die Berechnung erfolgte mit den spezifischen Emissionsfaktoren der Energieerzeuger („Versorgerfaktor“); lag dieser nicht vor, wurden die länderspezifischen Faktoren gemäß AIB („Association of issuing bodies“) verwendet.

³ Die Berechnung erfolgte mithilfe der länderspezifischen Emissionsfaktoren der IEA („International Energy Agency“).

⁴ Berücksichtigt die Scope 3-Kategorien 1 (Purchased goods and services), 3 (Fuel and energy-related activities), 7 (Employee commuting) und 11 (Use of sold products).











⁵ Alle Kennzahlen sind als „Head“ angegeben.
















⁶ Kennzahl ohne Vorstand und Aufsichtsrat.





























⁷ Kennzahl deckt nur die deutschen Gesellschaften ab.

GRI-Inhaltsindex

Der vorliegende Geschäftsbericht wurde unter Bezugnahme auf („with reference to“) die GRI-Standards 2021 erstellt, er folgt damit dem weltweit anerkanntesten Standard für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten. Im folgenden Index werden die Indikatoren aufgeführt, welche der Standard vorgibt, und angegeben, auf welchen Seiten des Nachhaltigkeitsberichts die Informationen zu finden sind.

GRI-Standard		Seite	SDGs	Kommentare und Online-Ergänzungen
GRI 1 – Grundlagen (2021)				
GRI 2 – Allgemeine Angaben (2021)				
2-1	Organisationsprofil	3, 77		Über uns - Westfalen AG [→]
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	3, 65-68		
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	65, 77		Die Berichterstattung erfolgt jährlich. Der Berichtszeitraum entspricht dem Geschäftsjahr 2023 (1. Januar bis 31. Dezember).
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen			Es waren keine Neudarstellungen von Informationen aus dem Vorjahr notwendig.
2-5	Externe Prüfung	75-76		
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	3-4, 13-14, 23-32, 51-54, 65		Westfalen Gruppe: Experte für Gase, Wärme und Kälte sowie für zukunftsfähige Mobilität - Westfalen AG [→]
2-7	Angestellte	67-68	 	Kennzahlen in Heads angegeben; beinhalten die Mitarbeitenden der Westfalen AG sowie die ausländischen Tochtergesellschaften, an welchen die Westfalen Gruppe einen Anteil von 100 Prozent hat.
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	5, 9	 	
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	5, 9		
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	9		Vision + Mission - Westfalen AG [→]
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	9-10		
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	9-10		
2-15	Interessenkonflikte	45-48, 63		
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	63		
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	5-9, 23-64		
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	23-36, 45-54, 63-65	 	

GRI-Standard		Seite	SDGs	Kommentare und Online-Ergänzungen
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	9-10, 23-36, 45-54, 63		
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	63		
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	63		
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen			Es gab im Berichtszeitraum keine wesentlichen Verstöße gegen Gesetze und Verordnungen.
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	13-16		
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	13-16		
2-30	Tarifverträge	36, 68		
GRI 203 - Indirekte ökonomische Auswirkungen (2016)				
3-3	Managementansatz	23		
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	23-26, 54	   	
GRI 205 - Korruptionsbekämpfung (2016)				
3-3	Managementansatz	61		
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	61-63		
205-3	Anzahl an Korruptionsfällen	68		
GRI 305 – Emissionen (2016)				
3-3	Managementansatz	26, 30-32		Die Westfalen Gruppe bilanziert ihren Ausstoß an Treibhausgasen gemäß dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol und berichtet die THG-Emissionen für alle deutschen Standorte, an welchen sie die operationelle Kontrolle hat, sowie für die Standorte aller ausländischen Tochtergesellschaften, an welchen sie einen Anteil von 100 Prozent hat. An allen umweltrelevanten Standorten, d.h. an allen Produktionsstandorten und relevanten Verwaltungsstandorten mit wesentlichem Umwelteinfluss werden die CO2-Emissionen und deren Äquivalente erfasst.
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	32, 67	     	Die THG-Emissionen wurden auf Basis von Energie- und Kraftstoffverbrauchsdaten ermittelt und mithilfe der Faktoren vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) sowie dem Department for Environment, Food & Rural Affairs (DEFRA) berechnet.

GRI-Standard		Seite	SDGs	Kommentare und Online-Ergänzungen
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	32, 67	     	Die Scope 2-THG-Emissionen werden sowohl nach standortbezogener Methode (location-based Method) also auch nach marktorientierter Methode (market-based Method) betrachtet. Die marktbasieren THG-Emissionen werden mithilfe spezifischer Lieferantenfaktoren sowie – wenn nicht vorhanden – mithilfe der Association of Issuing Bodies’ (AIB) berechnet. Die standortbezogenen THG-Emissionen werden mithilfe der Faktoren der International Energy Agency (IEA) berechnet.
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	26, 67	     	Die Daten beinhalten die Kategorien 1, 3, 7 und 11. Für die Berechnung der THG-Emissionen wurden Faktoren von BAFA, DEFRA, Ecoinvent, Umweltbundesamt (UBA) und IEA verwendet. Die Berechnung beruht teilweise auf Annahmen.
305-5	Senkung der THG-Emissionen	23, 26, 30-32	     	
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten (2016)				
3-3	Managementansatz	45		
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	47		Die Westfalen Gruppe hat die als risikoreich identifizierten Lieferant:innen nach Umweltkriterien überprüft.
GRI 401: Beschäftigung (2016)				
45354	Managementansatz	35		
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	68	  	Es wird nicht nach Regionen unterschieden.
GRI 403 - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2018)				
3-3	Managementansatz	35		
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	35	 	Die Mitarbeitenden der Westfalen Gruppe werden regelmäßig zu allen für sie wichtigen Arbeitssicherheitsthemen geschult.
GRI 404 – Aus- und Weiterbildung (2016)				
3-3	Managementansatz	35		
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten		   	Die Mitarbeitenden der Westfalen Gruppe durchlaufen jedes Jahr eine Vielzahl an Schulungen zu Themen wie Arbeitssicherheit, Compliance, Gleichberechtigung, Daten- und Umweltschutz. Neben den Pflichtschulungen besuchen die Mitarbeitenden weitere Weiterbildungsformate, die ihre individuelle Entwicklung fördern. Derzeit arbeitet die Westfalen Gruppe daran, all diese Stunden zukünftig erfassen zu können.

GRI-Standard		Seite	SDGs	Kommentare und Online-Ergänzungen
GRI 405 – Diversität und Chancengleichheit (2016)				
3-3	Managementansatz	35		
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	67		Es wird nicht nach Regionen unterschieden.
GRI 414 – Soziale Bewertung der Lieferanten (2016)				
3-3	Managementansatz	35		
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	68		Die Westfalen Gruppe hat die als risikoreich identifizierten Lieferant:innen nach Sozialkriterien überprüft.

Unterstützung des UN Global Compact

Die Westfalen-Gruppe ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und bekennt sich ausdrücklich zu den 10 Prinzipien der UN Global Compact Initiative für Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruption. Als größte Nachhaltigkeitsinitiative der Welt mit insgesamt rund 1.200 Mitgliedern bildet diese Initiative den Grundstein jeder verantwortungsvollen Organisation, daher sind die zehn Prinzipien die Basis für das tägliche Handeln von und die Entwicklung von Standards und Richtlinien für die Westfalen-Gruppe.

Unser Engagement spiegelt sich in dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht wider. In der folgenden Tabelle sind die Abschnitte des Nachhaltigkeitsberichts sowie die öffentlich verfügbaren Richtlinien der Westfalen-Gruppe aufgeführt, die sich direkt auf die Prinzipien des UN Global Compact beziehen.

WE SUPPORT



Westfalen unterstützt die zehn Prinzipien des UN Global Compact.

	Die Zehn Prinzipien des UN Global Compact Unternehmen sollen...	Referenzen im Bericht [→]	Richtlinien
<div>Menschenrechte</div> <div></div>	1. ...den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten	<ul style="list-style-type: none">• Transparenz in der Lieferkette [→]• Verantwortliches Handeln [→]	<ul style="list-style-type: none">• Unser Verständnis von Nachhaltigkeit-Nachhaltigkeitsleitlinie der Westfalen Gruppe [→]• Verhaltenskodex der Westfalen Gruppe [→]• Supplier Code of Conduct der Westfalen Gruppe [→]
	2. ...sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.	<ul style="list-style-type: none">• Transparenz in der Lieferkette [→]• Verantwortliches Handeln [→]	<ul style="list-style-type: none">• Unser Verständnis von Nachhaltigkeit-Nachhaltigkeitsleitlinie der Westfalen Gruppe [→]• Verhaltenskodex der Westfalen Gruppe [→]• Supplier Code of Conduct der Westfalen Gruppe [→]
<div>Arbeitsnormen</div> <div></div>	3. ...die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf.	<ul style="list-style-type: none">• Transparenz in der Lieferkette [→]• Verantwortliches Handeln [→]	<ul style="list-style-type: none">• Verhaltenskodex der Westfalen Gruppe [→]• Supplier Code of Conduct der Westfalen Gruppe [→]
	4. ...für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.	<ul style="list-style-type: none">• Transparenz in der Lieferkette [→]• Verantwortliches Handeln [→]	<ul style="list-style-type: none">• Verhaltenskodex der Westfalen Gruppe [→]• Supplier Code of Conduct der Westfalen Gruppe [→]
	5. ...für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.	<ul style="list-style-type: none">• Transparenz in der Lieferkette [→]• Verantwortliches Handeln [→]	<ul style="list-style-type: none">• Verhaltenskodex der Westfalen Gruppe [→]• Supplier Code of Conduct der Westfalen Gruppe [→]
	6. ...sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.	<ul style="list-style-type: none">• Attraktiver Arbeitgeber [→]• Transparenz in der Lieferkette [→]	<ul style="list-style-type: none">• Verhaltenskodex der Westfalen Gruppe [→]• Supplier Code of Conduct der Westfalen Gruppe [→]
<div>Umweltschutz</div> <div></div>	7. ...im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.	<ul style="list-style-type: none">• Zukunft gemeinsam möglich machen [→]• Zukunftsfähige Geschäftsmodelle [→]• Standorte mit Zukunft [→]	<ul style="list-style-type: none">• Unser Verständnis von Nachhaltigkeit-Nachhaltigkeitsleitlinie der Westfalen Gruppe [→]• Verhaltenskodex der Westfalen Gruppe [→]• Supplier Code of Conduct der Westfalen Gruppe [→]
	8. ...Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.	<ul style="list-style-type: none">• Zukunft gemeinsam möglich machen [→]• Stakeholdermanagement und Wesentlichkeitsanalyse [→]• Zukunftsfähige Geschäftsmodelle [→]• Nachhaltige Produkte und Lösungen [→]	<ul style="list-style-type: none">• Unser Verständnis von Nachhaltigkeit-Nachhaltigkeitsleitlinie der Westfalen Gruppe [→]• Verhaltenskodex der Westfalen Gruppe [→]• Supplier Code of Conduct der Westfalen Gruppe [→]
	9. ...Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.	<ul style="list-style-type: none">• Zukunft gemeinsam möglich machen [→]• Stakeholdermanagement und Wesentlichkeitsanalyse [→]• Standorte mit Zukunft [→]• Zukunftsfähige Geschäftsmodelle [→]• Nachhaltige Produkte und Lösungen [→]	<ul style="list-style-type: none">• Unser Verständnis von Nachhaltigkeit-Nachhaltigkeitsleitlinie der Westfalen Gruppe [→]
<div>Korruptionsbekämpfung</div> <div></div>	10. ...gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.	<ul style="list-style-type: none">• Transparenz in der Lieferkette [→]• Verantwortliches Handeln [→]	<ul style="list-style-type: none">• Verhaltenskodex der Westfalen Gruppe [→]• Supplier Code of Conduct der Westfalen Gruppe [→]

Neutral bewertet und testiert: Die Klimabilanz (Seite 67) der Westfalen AG wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly geprüft. Die Richtigkeit der ausgewiesenen Zahlen bestätigt der nachfolgende Prüfungsvermerk:

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit von ausgewählten Kennzahlen in der Klimabilanz für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023.

An die Westfalen AG, Münster

Wir haben auftragsgemäß eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit hinsichtlich ausgewählter Kennzahlen in der Klimabilanz unter Beachtung der Standards „The Greenhouse Gas Protocol“ und „Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting“ des World Resources Institute (WRI) und des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 (im Folgenden „Klimabilanz“) der Westfalen AG, Münster (im Folgenden „Westfalen“ oder „Gesellschaft“), durchgeführt.

Wir haben die mit einem „☑“ gekennzeichneten Angaben zu den Treibhausgasemissionen in der Klimabilanz einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Unser Auftrag bezieht sich dabei ausschließlich auf die mit dem Symbol „☑“ gekennzeichneten Angaben. Diese umfassen Treibhausgasemissionen der Gesellschaft aus den Scope 1, 2 und 3 (Kategorien 1, 3, 7, 11) gemäß dem Standard „The Greenhouse Gas Protocol“.

Die Klimabilanz im gesamten Umfang und die Prüfung von den Klimazielen der Gesellschaft sowie zukunftsbezogenen Aussagen in der Klimabilanz waren nicht Gegenstand unseres Auftrages.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der Klimabilanz und für die Auswahl der zu beurteilenden Angaben nach dem Standard „The Greenhouse Gas Protocol“. Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Erstellung der Klimabilanz sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben zu den Treibhausgasemissionen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung der Klimabilanz nach den Standards „The Greenhouse Gas Protocol“ und „Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting“ des World Resources Institute (WRI) und des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Erklärungen des Wirtschaftsprüfers in Bezug auf die Unabhängigkeit und Qualität

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie den IDW Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1), die in Einklang mit dem vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Quality Management 1 (ISQM1) stehen.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die mit dem „☑“ gekennzeichneten Angaben in der Klimabilanz für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 abzugeben. Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ sowie dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3410: „Assurance Engagements on Greenhouse Gas Statements“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die mit einem „☑“ gekennzeichneten Angaben in der Klimabilanz der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 nicht in Übereinstimmung mit den Standards „The Greenhouse Gas Protocol“ und „Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting“ des World Resources Institute (WRI) und des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) aufgestellt worden sind. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unseres Auftrags zum Erreichen einer begrenzten Prüfungssicherheit haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Gesellschaft und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung der Klimabilanz einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozessbezogene interne Kontrollsystem sowie über ausgewählte Angaben in der Klimabilanz
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher mit einem „☑“ gekennzeichneten Angaben in der Klimabilanz
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben in der Klimabilanz
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
- Nachvollziehen der Überwachungs- und Berechnungsmethodik der wesentlichen Emissionsquellen
- Abgleich von den Emissionsfaktoren mit der externen Datenbank
- Durchführung von aussagebezogenen Prüfungshandlungen, insbesondere Prüfung von internen und externen Nachweisen im Zusammenhang mit konkreten Mengenangaben in der Klimabilanz

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die mit einem „☑“ gekennzeichneten Angaben mit Ausnahmen von Klimazielen der Gesellschaft sowie zukunftsbezogenen Aussagen in der Klimabilanz der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Standards „The Greenhouse Gas Protocol“ und „Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting“ des World Resources Institute (WRI) und des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) aufgestellt worden sind.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Dieser Vermerk ist an die Geschäftsführung der Westfalen AG, Münster gerichtet und ausschließlich für diesen bestimmt. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung. Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die Geschäftsführung der Westfalen AG, Münster erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2024 zugrunde. Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Frankfurt, den 23. Mai 2024

Nils Borcharding
Wirtschaftsprüfer

ppa. Katharina Engels
Wirtschaftsprüferin

Impressum

Herausgeberin

Westfalen AG
Industrieweg 43
48155 Münster

Tel. 0251 695-0
info@westfalen.com

Ansprechpartnerin

Westfalen AG
Christin Wessels
Sustainability Manager

Erscheinungsdatum
Mai 2024



QR-Code scannen
für nähere Informationen
zu unseren Standorten

6 Länder in Europa

Deutschland, Niederlande, Belgien,
Frankreich, Schweiz, Österreich

Deutschland

Westfalen AG
Münster
Westfalen Medical GmbH
Siegen

Niederlande

Westfalen Gassen Nederland BV
Westfalen Medical BV
Deventer

Belgien

Westfalen BV-SRL
Aalst/Alost

Frankreich

Westfalen France S.A.R.L.
Rosselange

Schweiz

Westfalen Gas Schweiz GmbH
Eiken

Österreich

Westfalen Austria GmbH
Gramatneusiedl

